



Bericht

Verantwortliche Bereiche:
1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Anja Klemm (E-Mail: anja.klemm@luebeck.de Telefon: 122-1502)

Jahresbericht 2015 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.06.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.06.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Da die Zahlen zur Jahresrechnung 2015 aufgrund der Umstellung vom kameralen auf den doppischen Haushalt erst verspätet vorgelegt werden können, wird dem Hauptausschuss vorab über die Entwicklung von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten auf den Produkthaushaltsseiten berichtet.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Fachbereiche 1 – 5
Ergebnis: Die Meldungen sind eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein
Begründung:

Die Maßnahme ist: neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: § 45 b Abs. 1 Ziff. 3 GO

Finanzielle Auswirkungen: Nein
 Ja (Anlage 1)

Bericht:

Der anliegende Bericht enthält nur zu denjenigen Produkten Informationen über Abweichungen von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten, bei denen Abweichungen bzw. sonstige steuerungsrelevante Informationen vorliegen.

Folglich haben alle nicht im Bericht aufgeführten Produkte ihre Ziele zu 100 % erreicht.

Für Produkte, die auf der Produkthaushaltsseite keine Leistungsangaben enthalten (z.B.

Beteiligungen und Personalräte), wird ebenfalls auf eine Darstellung verzichtet.

Anlagen :

Jahresbericht 2015 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten

Bürgermeister Bernd Saxe

Fachbereich 1 - Bürgermeister

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111002 **Leitung, Controlling, Dienste FB 1**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.010 **Fachbereichscontrolling**
Verantwortlich: Bernd Saxe

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Der Erfüllungsgrad der Anforderungen der Fachbereichsleitung an Quantität und Qualität durch das FBC 1 (u.a. Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen zu finanz- und personalwirtschaftlichen Themen) beträgt 100%.	X			
2	Finanzziele und -kennzahlen auf Grundlage der BABs der Bereiche sind bis Ende 2015 entwickelt.				X
3	Die Fachbereichsanmeldungen für den doppelten Haushalt 2016 werden in 2015 fristgerecht vorgelegt.	X			
4	Die Fachbereichsmeldungen zu den Zwischenberichten 2015 und zum Jahresbericht 2014 werden fristgerecht vorgelegt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Die Erarbeitung von Finanzzielen und -kennzahlen konnte aufgrund anderer unaufschiebbarer Aufgaben nicht wie geplant begonnen werden.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111004 **Geschäftsführung für die Verwaltungsleitung**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.101 **Bürgermeisterkanzlei**
Verantwortlich: **Henning Junge**

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Konzept „Neuordnung des Vergabewesens einschl. Korruptionsprävention“ abschließen			X	
6	Weitere Ausbreitung des Ratsinformationssystems ALLRIS im Rahmen "Digitale Strategie" einschl. Erstellung eines Konzepts zur Neuordnung der Geschäftsführung der Ausschüsse			X	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Das Konzept Vergabewesen konnte aus Kapazitätsgründen nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden 2016 fortgesetzt.
- 6) Vorrangig ist die Umstellung auf einen papierlosen Sitzungsdienst, der für Ausschüsse und Bürgerschaft noch nicht erreicht ist.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
u.a. Auswertung RPA-Berichte / Jahresabschlussberichte	40	32
Anzahl Bürgerschaftsaufträge	200	90
Eingaben, Anregungen, Beschwerden	400	480
Schriftliche Grußworte	25	18
Repräsentationsschreiben (Glückwünsche jeder Art, u.a.)	200	200
Betreuung Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften	7	7
eigene Empfänge und Veranstaltungen	120	120
Einladungen/Repräsentationstermine und Fremdveranstaltungen	250	250
betriebene Dienstfahrzeuge	1	1
Ausschusssitzungen	15	17
Senatssitzungen	40	34

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111005 **Logistik**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.102 **Logistik, Statistik und Wahlen**
Verantwortlich: Beate Lege

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1a	Der Verwaltung steht stets ein vollständiger, aktueller und gültiger Warenkatalog im Intranet zur Verfügung.	x			
1b	Jedes Vergabeverfahren wird rechtssicher durchgeführt und wird fristgerecht abgeschlossen.	x			
2a	Die Eingangspost wird einen Tag nach Eingang im ZPBD beim Adressaten bereitgestellt.	x			
2b	Die Ausgangspost wird am selben Tag an einen Zusteller übergeben.	x			
3	Termingerechte Abarbeitung aller Druckaufträge.	x			
5	Die Veranstaltungsräume im Rathaus werden in Kooperation mit GMHL stets zur Zufriedenheit der Nutzer bereitgestellt.	x			
6a	Jährliche Überprüfungen der Verwaltungsgebührensatzung und Entgeltordnung.	x			
6b	Rechnungen werden innerhalb von drei Tagen in den Stapel gestellt (gebucht).	x			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl durchgeführter Beschaffungsvorgänge	50	54
Versandte Postsendungen in Tsd.	1.000	1.000
Verarbeitete Druckaufträge	5.000	4.192
Durchgeführte Rathausbesichtigungen	700	695
Anzahl durchgeführter Buchungen	4.000	3.179

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Verringerung der Druckaufträge

Ende 2015 wurden externe Kunden und die Bedarfsstellen außerhalb der Kernverwaltung tlw. nicht mehr versorgt, was der Entscheidung der Verwaltungsleitung folgt, die ZVST sukzessive abzuwickeln.

Anzahl durchgeführter Buchungen

Die Planzahlen orientieren sich an einem Durchschnittswert, die unterjährige Auftragslage kann nicht maßgeblich durch 1.102 beeinflusst werden.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service
Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.105 Informationstechnik
Verantwortlich: Jörg Wenghöfer

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	a. Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Verwaltungsleitung, (Fach-) Bereiche und IT-Dienstleister werden zeitgerecht, umfassend und zielgerichtet erbracht b. Die IT-Strategie der Stadtverwaltung und die darin enthaltenen strategischen Zielvorgaben werden der Entwicklung der Technik und den Anforderungen der Stadtverwaltung angepasst. Steuerungsrelevante IT-Rahmenvorgaben für die Stadtverwaltung werden je nach Prioritätsstufe entwickelt und umgesetzt c. Unterstützung des Datenschutzaudits für das Finanzverfahren „Mach“ durch das unabhängige Landesdatenschutzzentrum (ULD)		X		
2	a. IT-Beschaffungen zeitnah durchführen b. Organisation der körperlichen Inventur für die Bereiche sicherstellen c. Lizenzfragen bezüglich Standardsoftware klären und Verwaltung des Enterprise Agreement Vertrages mit Microsoft d. Lagerung, Bereitstellung und Inventarisierung von IT-Komponenten	X			
3	a. Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Client/Server basierender Fachsoftware sowie des Zentralrechners und der zentralrechnergestützten Fachsoftware, Planung der systematischen Ablösung der selbstentwickelten Host-Verfahren: 2014/2015 weiterhin IT-technische Unterstützung des NKF bei der Migration und Datenübernahme der Steuerverfahren aus dem alten Finanzwesen b. Administration, Wartung und Weiterentwicklung der Datenbankplattformen für die Fachverfahren insb. für das Finanzsystem „Mach“, Sicherstellung der Verfügbarkeit		X		
4	a. Bereitstellung einer modernen, mit der EDV-Welt verknüpften Telekommunikationsplattform (Telefonieren über Voice over IP (VoIP), Ermöglichen von Konferenzschaltungen etc.) b. Vermittlung und Beantwortung von Bürgeranfragen durch die städtische Servicezentrale		X		
5	a. Administration, Weiterentwicklung und Sicherstellung der Verfügbarkeit des Active Directory (AD) b. Modernisierung der IT-Infrastruktur: Netz, Leitungen, VPN, Serverkonsolidierung sowie Bereitstellung von Sicherheitssoftware (Firewall, Virenschutz) c. Sicherstellung der systemkritischen Prozesse durch den Aufbau und Weiterentwicklung des Rechenzentrums (Datenverfügbarkeit, Datensicherheit) d. Bereitstellung und Weiterentwicklung von IT-gestützter Kommunikation (E-Mailing, Besprechungsanfragen, Öffentlicher Ordner, etc)	X			
6	Bereitstellung einer mit den Mobilendgeräten verknüpften Telekommunikationsplattform unter Einbeziehung von z.B. Mail, Voice- und Faxdiensten	X			
7	a. Sicherstellung der Verfüg-/Erreichbarkeit der Hotline (Helpdesk) via Mail, Fax und Telefon b. Sicherstellung des permanenten Austausches von abgeschriebener bzw. defekter Hardware c. Auswertung der installierten Softwareprodukte durch Online-Inventarisierung d. Planung und Bereitstellung von selbst erstellten Softwarepaketen für die automatisierte Softwareverteilung e. Wartung und Pflege von Client-Sicherheitssoftware f. Umsetzung der Konzepte		X		

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service
Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.105 Informationstechnik
Verantwortlich: Jörg Wenghöfer

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1a),b) In 2015 wurden erneut die strategisch und konzeptionell notwendigsten Arbeiten fortgeführt (schwerpunktmäßig neue Telefonanlage -VoIP-, Migration II und DMS). Im Verlauf des Jahres ist die Aufgabenplanung an die veränderten Anforderungen angepasst worden. Da die Tätigkeiten weitestgehend aus Managementaufgaben bestehen, für die keine Kennzahlen gebildet werden können, ist der Zielerreichungsgrad quantitativ nicht bestimmbar.
- 1 c) 100%
- 3 a) Die im Jahr 2015 gestellten Aufträge für Verfahrensupdates und Neueinführungen/ Ablösung von Fachverfahren konnten weiterhin nicht vollständig abgearbeitet werden. Insbesondere die Migration der Fachverfahren in die neue IT-Umgebung und die Mitwirkung in neuen Projekten (DMS) bindet erhebliche Ressourcen.
- 3 b.) 100%
- 4 a) Die Einführung der VoIP-Telefonanlage konnte in 2015 nicht abgeschlossen werden. Der Rollout der neuen Telefone erfolgt im 1. HJ 2016
- 4 b) 98%
- 7 a) - f) Aufgrund mangelnder Personalressourcen konnte eine höhere Verfügbarkeit nicht erreicht werden. Die Mitarbeiter der Supportabteilung wurden verstärkt mit anderen Aufgaben betraut. (Tele-Arbeit, Migrationsvorbereitung, Betreuung Mobile-Devices).

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Betreuung Fachbereiche	5	5
Betreuung Fachverfahren	440	340
Betreuung Server	210	210
Betreuung Netzwerk-Gebäudestandorte	160	160
Betreuung Netzgeräte (Switches & Router)	260	260
Betreuung BlackBerry	120	120
Betreuung TK-Endgeräte	3.700	3.700
Betreuung Notebooks	350	350
(davon Home-Arbeitsplätze)	200	130
Betreuung PC's	1.750	1.750

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Der Planwert bei den Fachverfahren ist zu korrigieren, die tatsächliche Anzahl ist geringer.

Die Möglichkeit der Telearbeit wurde nicht in dem prognostizierten Umfang wahrgenommen. Entsprechend sind weniger Home-Arbeitsplätze vorzuhalten als geplant. Inzwischen werden neben Laptops auch Privat-PC's (Anbindung über Citrix) eingesetzt.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111008 **Zentrale Personalarbeit**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.110 **Personal- und Organisationservice**
Verantwortlich: Gisela Heinrich

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1, 2	a) Der Umstieg auf das Grundmodul des integrierten Personalmanagementsystems KoPers mit Bezügeabrechnung, Personalbetreuung und Stellenplan ist abgeschlossen und in den laufenden Betrieb übernommen.	X			
	b) Die Vorbereitung für den Einsatz weiterer Zusatzmodule (Personalkostenplanung, Zeitwirtschaft, Bewerberverwaltung) ist erfolgt.			X	
2	a) Ein Leitfaden für den Einsatz von leistungsgeminderten / leistungsveränderten MitarbeiterInnen ist erarbeitet und abgestimmt.			X	
	b) Ein aus dem EU Projekt "Führen im Fokus" entwickeltes Verstärkungskonzept zur Führungskräfteentwicklung liegt vor.	X			
	c) Eine Neufassung der Beurteilungsrichtlinie liegt im Entwurf vor.				X
3	Ein professionelles und ressourcenschonendes Auswahlverfahren für die Auswahl von Azubis ist umgesetzt.		X		
4	a) Entsprechend dem zu erwartendem Bedarf (erfahrungsbezogener Schätzwert) werden mindestens 2.000 TeilnehmerInnen geschult.	X			
	b) Der Zufriedenheitsfaktor der FortbildungsteilnehmerInnen liegt durchschnittlich mindestens bei "gut" (regelmäßige Abfrage).	X			
5	a) Ein abgestimmter Leitfaden zur stärkeren Einbeziehung von Führungskompetenzen bei der Besetzung von Leitungsfunktionen liegt als Bestandteil einer Optimierung der Personalauswahl vor und wird regelmäßig angewendet.		X		
	b) Anforderungen und Möglichkeiten für die elektronische Unterstützung der Bewerberverwaltung (KoPers) sind geklärt.	X			
6	Das künftige, im Rahmen der KoPers-Nutzung mögliche Datenspektrum ist ermittelt und gesamtstädtisch kommuniziert.		X		
7	a) Das Grundmodul des integrierten Personalmanagementsystems KoPers wird für die Personalverwaltung im von Dataport bereitgestellten Umfang genutzt.		X		
	b) Der Datenfluss zwischen POS und Eigenbetrieben wird im Zusammenhang mit der KoPers-Einführung optimiert durch Abbau von Schnittstellen und Doppelerfassungen.		X		
8	Die Bezügeabrechnung wird mit dem Grundmodul KoPers erfolgreich durchgeführt.	X			
9	Über Beihilfeanträge wird durchschnittlich in maximal 8 Arbeitstagen entschieden.	X			

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111008 **Zentrale Personalarbeit**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.110 **Personal- und Organisationservice**
Verantwortlich: Gisela Heinrich

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1b) Von Seiten der Herstellerfirma und des Dienstleisters hat sich die Einführungsphase des Grundmoduls KoPers stark verzögert. Daher standen die Zusatzmodule Zeiterfassung und Personalgewinnung noch nicht zum Test bereit.
- 2a) Ist-Analyse liegt vor, weitere Bearbeitung wird im Rahmen des Projekts BGM in 2016 umgesetzt.
- 2c) Der Entwurf der Beurteilungsrichtlinie wurde aufgrund temporärer personeller Unterstützung im Bereich Soziale Sicherung und anderer inhaltlicher Schwerpunkte auf 2017 verschoben.
- 3) Professionelles Auswahlverfahren wurde umgesetzt. Ressourcenschonende Onlinetests werden erst umgesetzt, nachdem Erfahrungswerte anderer Kommunen vorliegen.
- 5a) Leitfaden ist noch in der praktischen Erprobungsphase, gesamtstädtische Abstimmung und regelmäßige Anwendung erfolgt erst 2016.
- 6) Die zugesagte Bereitstellung der Standardauswertungen sowie die Möglichkeit der Datenbereitstellung für dezentrale Einheiten in KoPers haben sich von Seiten des Dienstleisters Dataport verzögert.
- 7a) Weitere Erschließungen des Systems stehen noch aus.
- 7b) Weitere Optimierungen sind noch erforderlich.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl Auszubildende (incl. Berufsfeuerwehr)	165	177
Anzahl Veranstaltungstage (incl. 16 Wo Ausbildungslehrgänge)	400	330
Anzahl Stellenbesetzungsverfahren	200	258
Anzahl BeamtInnen	860	831
Anzahl durch POS betreute Tarifbeschäftigte	3.000	3.027
Anzahl durch POS betreute Personen in der Entgeltabrechnung	4.750	4.786
Anzahl Abrechnungsfälle im Jahr	58.100	57.432
Anzahl Beihilfeanträge	5.000	5.125
Anzahl Kindergeldfälle und kinderbez. Leistungen	1.900	1.853

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111006 **Arbeitsschutz**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.119 **Arbeitsschutz**
Verantwortlich: Marianne Schauer bis 30.07.2015 danach Gabriele Matthes
(kommissarisch)

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Organisation und Durchführung von arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Beratungsgesprächen		x		
1	Gesundheitsförderung / Suchtprävention (Beratungsgespräche, Begleitung in Einzelfällen, Seminare organisieren, Informationsveranstaltung für Personalräte und Bereichsleitungen)		x		
1	Koordination Arbeitsgruppe PaVaA (Konfliktberatung anbieten, Fortbildung organisieren)		x		
1	Beauftragte des Arbeitsgebers für Schwerbehinderte / Betriebliches Eingliederungsmanagement		x		
1	Betriebliches Eingliederungsmanagement: Beratungsgespräche anbieten und durchführen			x	
1/2	Organisation und Durchführung von Arbeitsplatzbegehungen und Beratungen		x		
1/2	Beratung/Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen (Erstellung von tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen)		x		
2	Erstellen einer Gefährdungsbeurteilungs-Matrix		x		
2	Konzept für ein gesamtstädtisches Arbeitsschutzmanagement erarbeiten			x	
2	Erstellung von Tätigkeitsberichten und Unfallstatistiken	x			
2	Organisation und Durchführung von Seminaren / Unterweisungen / Schulung von Sicherheitsbeauftragten	x			
2	Organisation von Grundlagenseminaren für Azubis(1 x gewerbl. und 1 x für AnwärterInnen, Verwaltungsfachangestellte)	x			
2	Überwachung und Begleitung der Durchführung von Elektroprüfungen	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1,2)Aufgrund der Vakanz der Stelle der leitenden Betriebsärztin standen seit dem 01.08.2015 für betriebsärztliche Aufgaben nur reduzierte Stellenkapazitäten zur Verfügung. Für operative Tätigkeiten wie z.B. Organisation und Durchführung von Arbeitsplatzbegehungen war ein geringerer Zeitanteil verfügbar, da der Schwerpunkt in 2015 auf der Erarbeitung von Grundlagen zum Aufbau einer gesamtstädtischen Arbeitsschutzorganisation lag. (Erstellung Dienstanweisung plus Handbuch für Führungskräfte zum Thema Wahrnehmung der Verantwortung im Arbeitsschutz, dazu Führungskräfteveranstaltungen sowie Führungskräftebildungen).

2)Konzept für ein gesamtstädtisches Arbeitsschutzmanagement erarbeiten:

Im Jahr 2015 lag der Fokus zunächst auf der Erarbeitung der Dienstanweisung zum Arbeitsschutz und damit der Erarbeitung der Grundlagen für eine effektive Umsetzung des Arbeitsschutzes in der HL. Dies ist die Basis, um Arbeitsschutz in die dezentralen Prozesse zu integrieren. Damit ist die Voraussetzung für ein Arbeitsschutzmanagementkonzept geschaffen, das im Weiteren auszubauen ist.

Gefährdungsbeurteilungsmatrix:

Wird im Zuge des Projekts zum Betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter entwickelt.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 1 1 1006 **Arbeitsschutz**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**

Bereich: 1.119 **Arbeitsschutz**
Verantwortlich: Marianne Schauer bis 30.07.2015
Gabriele Matthes (kommissarisch)

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Betriebsärztliche Einsatzzeiten	1.700	1.312
Sicherheitstechnische Einsatzzeiten	3.276	3.276

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Aufgrund der Vakanz der Stelle der/des lfd. BetriebsärztIn seit 01.08.2015 standen nur reduzierte Stellenkapazitäten zur Verfügung.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111009 **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.130 **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Verantwortlich: Bernd Saxe

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1 a	Pro Jahr werden ca. 900 Pressemitteilungen herausgegeben sowie rund 250 Medientermine betreut/realisiert	X			
1 b	Pro Jahr werden rund 250 Medientermine betreut/realisiert.	X			
1 c	Bearbeitung von Presseanfragen (telefonisch, per Mail etc.) inklusive Informationsbeschaffung	X			
2	Presseclipping: Information von Entscheidungsträgern in Verwaltung und Politik über das Aussenbild der Stadt	X			
3	Agenturleistung: Publikation von rund 600 Amtlichen Bekanntmachungen/Anzeigen pro Jahr in unterschiedlichen Medien	X			
4	a) Pflege/Aktualisierung des Internetauftritts (fachbereichsübergreifend)	X			
	b) Qualitätssicherung: Entwicklung und Umsetzung neuer Inhalte/Projekte	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.

1a) Die Anzahl der Pressemitteilungen hat sich gegenüber dem Plan um 227 erhöht. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus den Themen "Flüchtlinge" und "Sanierung der MuK".

3) Die Anzahl der Anzeigen und Bekanntmachungen hat sich gegenüber dem Plan um 308 erhöht. Stellenanzeigen werden vermehrt auch in unterschiedlichen kostenfreien Internetportalen veröffentlicht. In 2015 wurden zudem mehr Bekanntmachungen in der Stadtzeitung veröffentlicht.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111010 Prüfungen, Gutachten, Stellungnahmen
Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.140 Rechnungsprüfungsamt
Verantwortlich: Kenneth Meyer

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Prüfung der Eröffnungsbilanz, Durchführung der Prüfung doppischer Jahresrechnungen sowie Schlussberichtserstellung	X			
2	In Abhängigkeit der Anzahl vorgelegter Jahresrechnungen sowie besonderer Vorkommnisse (Prüfungsaufträge) werden Sonderprüfungen durchgeführt.	X			
3	Sukzessive Ausweitung von Beratungen sowie begleitenden Prüfungen durch frühzeitige Beteiligung oder Information des RPA	X			
4.1	Softwareunterstützte Prüfung von Kassen- und Rechnungsbelegen (ca. 1 %)			X	
4.2	Prüfung von Kassen, Zahlstellen, Geldannahmestellen sowie Handvorschüssen			X	
4.3	Prüfung von Verwendungsnachweisen gem. Anforderungen des Landes bzw. Bundes		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 2) Erhöhungen der Anzahl der Sonderprüfungen von 2 auf 3 durch Aufträge der Bürgerschaft.
- 4.1) weniger als 50% aufgrund technischer Probleme mit dem Prüfsoftwareupdate.
- 4.2) Aufgrund von Personalausfall und mengenmäßiger Erhöhung der zu prüfenden Kassen
 - konnte nicht die vorgesehene Anzahl von Kassen (Zahlstellen) geprüft werden (9 statt 11).
 - konnten nicht alle Geldannahmestellen und Handvorschüsse wie geplant geprüft werden (109 statt 340).
- 4.3) Dem RPA wurde eine geringere Zahl von Verwendungsnachweisen zur Prüfung vorgelegt als geplant (24 statt 35).
 Der Planwert basiert auf Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Eröffnungsbilanzprüfungen Schlussbilanzprüfungen	1	1
Sonderprüfungen Technik und Bau Sonderprüfungen Verwaltung	2	3
Umfang qualifiziert ausgewählter u. geprüfter Belege (in %)	1	1

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111011 **Frauenemanzipatorische Gleichstellungsarbeit**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.160 **Frauenbüro**
Verantwortlich: Elke Sasse

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Beratung bei der Erstellung von Beratungsvorlagen und bei der Umsetzung gefasster Beschlüsse	x			
1	Vorlage des Frauenstatistikberichtes (FSB) 2014 mit Handlungsempfehlungen in Gremien	x			
2	Unterstützung der Fachbereiche und Eigenbetriebe bei den Zielsetzungen Frauenförderplan		x		
3+5	intensivierte Kooperation zu a) Beteiligung von Frauen, b) Frauenerwerbsarbeit	x			
4	Infoveranstaltung, Frauen-Info, zielgruppenspezifische Information	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Anzahl der Beratungen zum Frauenförderplan: Soll 9 / IST 7.
 3b) Mehr Teilnehmerinnen an Veranstaltungen zu Frauenerwerbsarbeit (175 statt 150).
 Die Planzahl (150) basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Die tatsächliche Teilnehmerzahl (175) ist durch das Frauenbüro nicht unmittelbar zu beeinflussen und spricht für die steigende Resonanz der Veranstaltungen und zeigt das steigende Interesse / den vermehrten Bedarf an dem Angebot.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
TN an Sitzungen diverser Gremien (Senat, HA, Bü u.a.)	50	49
Stellungnahmen zu Entscheidungen, Vorlagen, Berichten	12	13
Teilnahmen an Vorstellungsgesprächen	35	26
Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren	220	268
Beratung von EinwohnerInnen	120	122
Beratung von MitarbeiterInnen	60	38
Veröffentlichungen	5	5
Veranstaltungen	10	10
Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AG's (Federführung)	5	5
Mitarbeit in Netzwerken, Projekten, AG's (Mitarbeit)	4	4

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zur lfd. Nr.:

2) Die Anzahl der Stellenbesetzungsverfahren ist durch den Bereich 1.160 nicht zu beeinflussen. Die Planzahl basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Zunahme der Besetzungsverfahren im Zusammenhang mit demografischem Wandel und Flüchtlingsthematik (neue Stellen).
 3,4) Die unterjährige Inanspruchnahme von Beratungsleistungen kann durch das Frauenbüro nicht beeinflusst werden. Die Planzahl basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111012 **Haushalt und Steuerung**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.201 **Haushalt und Steuerung**
Verantwortlich: Manfred Uhlig (kommissarisch)

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1.	Der Haushalt für das Folgejahr wird fristgerecht erarbeitet und entscheidungsreif zur November-Sitzung der Bürgerschaft vorgelegt.	X			
1.2.	Nachträge werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtung bzw. nach Bedarf aufgestellt.	X			
2.1.	Die haushaltsmäßige Ordnung zwingender Mehrbedarfsanforderungen wird innerhalb von max. drei Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsreif aufbereitet.	X			
2.2.	Stellungnahmen zu Vorlagen mit finanzwirtschaftlichen Auswirkungen werden innerhalb von max. fünf Arbeitstagen abgegeben	X			
2.3.	Finanzierungsmittel (Kredite) werden in Abstimmung mit dem Bereich Buchhaltung und Finanzen rechtzeitig und unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen aufgenommen.	X			
2.4.	Bewilligte Zuschüsse werden in Abstimmung mit den Fachbereichen rechtzeitig realisiert und eingenommen.	X			
2.5.	Freigaben von Investitionsauszahlungen werden innerhalb von max. drei Arbeitstagen entschieden bzw. entscheidungsreif vorbereitet.	X			
2.6.	Mitwirkung an den Jahresabschlüssen der Hansestadt Lübeck und der von ihr verwalteten Stiftungen (federführend ist die Stabsstelle Bilanzen - siehe Produktkontrakt zu 111013)	X			
3.1	Fristgerechte Erarbeitung und Vorlage der Halbjahresberichte für über- und außerplanmäßige Bewilligungen.	X			
3.2	Fristgerechte Erstellung der Zwischenberichte aufgrund der Meldungen aus den Fachbereichen	X			
3.3	Die eingeführte Controllingsoftware Kosy wird weiter ausgestaltet für alle Bausteine des jährlichen Berichtswesens, das ab 2015 vollständig über Kosy abgearbeitet wird		X		
4+5	Der Erfüllungsgrad der Anforderungen des Bürgermeisters an Quantität und Qualität der Unterstützung durch das ZC beträgt mindestens 90 %	X			
6	Die Einbeziehung der KLR in die steuerungsrelevanten Prozesse wird weiter vorangetrieben bei gleichzeitiger Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung und Optimierung der KLR-Strukturen in den Fachbereichen/Bereichen	X			
7	Die weitere Ausarbeitung des überjährigen Konsolidierungskonzepts HL mit kurz-, mittel- und langfristigen Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Koordinierung und Umsetzungssteuerung der beschlossenen Maßnahmen (Vorjahre und neu 2015) wird sichergestellt. Die Abrechnung der bereits abrechnungsfähigen Maßnahmen aus Vorjahren wird fortgesetzt	X			
8	Administration der Finanzsoftware MACH	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

3.3) Die Zwischenberichte 2015 wurden vollständig in Kosy bearbeitet. Für den Jahresbericht 2015 zu Leistungen, Zielen und Strukturdaten war dagegen noch eine Nachbearbeitung notwendig, da die von den Zwischenberichten abweichende Struktur nicht in der Software angelegt war. Für das Jahr 2016 wird dann eine vollständige Bearbeitung in Kosy erfolgen können.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111012 **Haushalt und Steuerung**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.201 **Haushalt und Steuerung**
Verantwortlich: Manfred Uhlig (kommissarisch)

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Haushaltsplananmeldungen prüfen, eingeben	22.000	22.563
Freigabeanträge investive Auszahlungen bearbeiten	120	121
Haushaltsmittel sperren (erstmalig ab 2014 separiert von der Bearbeitung investiver Freigabeanträge)	350	232
Restanträge bearbeiten	500	436
Bewilligungen (üpl. / apl. - Planumbuchungen) bearbeiten	400	428
Konten einrichten	30	20
Fördervorgänge bearbeiten	12	55
Bürgerschaftsvorgänge bearbeiten	85	77
Kreditvorgänge bearbeiten	230	239
Sonderkreditverträge bearbeiten / Zinsmanagement	2	2
Finanzwirtschaftliche Stellungnahmen erarbeiten	150	160
Berichte zur Haushaltsentwicklung erstellen	3	3
Mitwirkung am Bericht zum Jahresabschluss	ja	ja
Anzahl Senatssitzungen	40	34
Gesamtzahl Vorlagen / Berichte im Senat	775	453
Haushaltsplanwerke erarbeiten	ja	ja
Nachtragsplanwerke erarbeiten	nein	nein

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu „Haushaltsmittel sperren“:

Die Anzahl der tatsächlich zu sperrenden Haushaltsmittel ist jährlich abhängig von den Haushaltsanmeldungen der einzelnen Produktsachkonten, die dann je nach Größenordnung, Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen und aufgrund von Bürgerschaftsbeschlüssen zu sperren sind.

Zu „Restanträge bearbeiten“:

Die laufende Bearbeitung der Restanträge ist noch nicht endgültig abgeschlossen, die abgebildete IST-Zahl bildet ergo nur den aktuellen Stand ab.

Zu „Konten einrichten“:

Es kann mittlerweile vermehrt auf bereits vorhandenen Konten in MACH zugegriffen werden, so dass eine Neueinrichtung von Konten nur noch in wenigen Fällen erforderlich ist.

Zu „Fördervorgänge bearbeiten“:

Durch Cluster-Bildung wurde in der SOLL-Angabe (12) eine Fördervorgangszahl dargestellt, die nicht der Zahl der einzelnen Förderfälle entspricht. So werden z.B. unter Deckensanierungen 2015 fünf Einzelmaßnahmen zusammengefasst, die zwar aus einem einzelnen Förderbescheid bezuschusst werden, jedoch als Einzelmaßnahme abgewickelt werden.

Zu „Gesamtzahl Vorlagen / Berichte im Senat“:

Die abgebildete SOLL-Zahl ist fehlerhaft und hätte wie im Vorjahr bei „450“ liegen müssen. Damit wäre der ermittelte IST-Wert im Vergleich zum Vorjahr auch konstant. Die SOLL-Zahl wird für die Zukunft korrigiert werden.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111013 **Stabsstelle Bilanzen**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.201 **Haushalt und Steuerung**
Verantwortlich: Manfred Uhlig (kommissarisch)

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Federführung für die fristgerechte Erstellung der Jahresabschlüsse des Vorjahres bis 31.03. in Zusammenarbeit mit den Bereichen Buchhaltung & Finanzen sowie Haushalt und Steuerung (Termin für den Jahresabschluss 2014 kann noch nicht genannt werden)	X			
1.1	Erstellung des Jahresabschlusses 2011 für den Kernmandanten HL	X			
1.2	Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 für die 9 von der HL verwalteten Stiftungsmandanten			X	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1.2) Vorrangig wurde am Jahresabschluss des Kernmandanten gearbeitet. Die fehlenden Stiftungsabschlüsse werden in 2016 nachgeholt.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Mandanten in MACH Finanzen	10	10
Teilpläne (inkl. Stiftungen) in MACH Finanzen	141	137

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111015 **Steuern**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.201 **Haushalt und Steuerung (bis 30.06.2015 Steuern)**
Verantwortlich: Manfred Uhlig (kommissarisch)

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Straßenreinigungsgebühren: Neufestsetzung der Gebühren nach Kalkulation durch die Entsorgungsbetriebe Lübeck		X		
2, 4-6	Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer: Überarbeitung der Sollprozesse nach Umstellung auf die Finanzsoftware MACH	X			
7	Ersetzen der Übernachtungssteuer durch eine Tourismusabgabe nach Änderung der gesetzlichen Grundlagen			X	
8	Erstellen der Satzung für die Erhebung einer Tourismusabgabe und Einrichtung in MACH	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Eine weitere Änderung der Straßenreinigungssatzung in 2015 führte zu verstärktem Arbeitsaufwand.
- 7) Gemäß Projektauftrag: Entwicklung der Grundlagen in 2016

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Straßenreinigungsgebühren (Fallzahlen)	22.300	22.874
Gewerbesteuer:Aktive Fälle	5.400	4.996
Gewerbesteuer:Aktive Fälle, davon mit lfd. Vorauszahlung	2.700	2.932
Grundsteuer A - Fallzahlen	500	547
Grundsteuer B - Fallzahlen	62.000	63.745
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten:Aufsteller	60	44
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten:Geldspielgeräte	780	881
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten:Unterhaltungsgeräte	90	25
Vergnügungssteuer auf Spielautomaten:Geräte insgesamt	870	906
Hundesteuer - Fallzahlen	7.600	8.230
Zweitwohnungsteuer - Fallzahlen	1.400	1.552
Übernachtungssteuer - Fallzahlen	600	600

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Aufgrund der Intensivierung der Hundebestandskontrollen sind die Fallzahlen gestiegen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 573001 Grundstücksgesellschaft Metallhüttengelände mbH
Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.203 Beteiligungscontrolling
Verantwortlich: Jörg Blank

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Mittelfristig Reduzierung des von der Hansestadt Lübeck verbürgten Kreditrahmens (Stand 01.01.2013: 6 Mio EUR) durch weitere Grundstücksverkäufe		×		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1. Im Jahr 2015 wurden ca. 20.000 m² Fläche verkauft (siehe Strukturdaten). Der verbürgte Kreditrahmen wurde mit Rücksicht auf die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht reduziert. Zum 31.12.2015 tatsächlich in Anspruch genommen wurde er i. H. v. 3,4 Mio. €. Im Zuge der anstehenden Entscheidung über die Verlängerung der Bürgschaft über den 31.12.2016 hinaus wird der Bedarf überprüft.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Verkäufliche Restfläche in Tsd. Quadratmetern	310	349

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Vermarktungsbemühungen für die noch übrigen Flächen laufen. Nicht alle Anfragen führen jedoch zum Kaufvertragsabschluss. Im Jahr 2015 konnten ca. 20.000 m² Gewerbefläche veräußert werden.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111016 Buchhaltung und Finanzen
Fachbereich: 1 Bürgermeister
Bereich: 1.210 Buchhaltung und Finanzen
Verantwortlich: Marian Szymczak

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-7	Fortführung des Aufbaus eines Zielsystems und Kennzahlensets zur Steuerung des Bereichs	X			
1- 2	Debitorenbuchhaltung/ Keditorenbuchhaltung - Mitwirkung bei der Umsetzung/Weiterentwicklung der Doppik	X			
3	Bilanz- und Anlagenbuchhaltung - Durchführung der ersten Folgeinventur	X			
4	Kassenliquidität im Rahmen der Kassenkreditlinie sichern	X			
5	2015 ff: Beitreibungsquote mindestens 37% des Beitreibungssolls des laufenden Jahres	X			
6	Ordnungsgemäße Erledigung der Ermittlungsaufträge innerhalb von 6 Monaten	X			
7	Ordnungsgemäße Erledigung Vollzugsaufträge innerhalb eines Monats	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der Buchungen (in Tausend), ab 2012 Belege ausgenommen Steuerverfahren bis zur doppischen Umstellung	4.250	2.926
Anzahl der Barzahlungen (in Tausend)	15	17
1.210.4 Summe der übermittelten Forderungen (Hauptford. in Euro)	8.000.000	9.577.392
1.210.4:Anzahl der eingegangenen Ermittlungsaufträge	4.000	3.456
1.210.4:Anzahl der eingegangenen Vollzugsaufträge	1.800	1.456

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Anzahl der Barzahlungen ist nur im geringen Maße steuerbar. Der Anstieg der Barzahlungen ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl Barauszahlungen von Asylbewerberleistungen durch steigende Flüchtlingszahlen zurückzuführen.

Die Vollstreckungsbehörde arbeitet auftragsgesteuert, die Summe der übermittelten Forderungen ist nicht steuerbar. Die Planzahlen basieren auf Erfahrungs- und Durchschnittswerten, zu denen sich jedoch Schwankungen ergeben können. Insgesamt war im Jahr 2015 ein erhöhtes Volumen an Amtshilfeersuchen auf Beitreibung von Rundfunkgebühren zu verzeichnen. Hintergrund ist die verstärkte Durchsetzung und rückwirkende Festsetzung der zum 01.01.2013 eingeführten Haushaltsabgabe durch den Beitragsservice.

Die Vollstreckungsbehörde hat keinen Einfluss auf die Anzahl der Ermittlungs- und Vollzugsaufträge. Die Planwerte orientieren sich an Erfahrungs- und Durchschnittswerten, zu denen sich jedoch Schwankungen ergeben können.

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Durch interne Organisationsmaßnahmen wurden Planstellen in den Bereich Haushalt und Steuerung verlagert.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111017 **Rechtsangelegenheiten**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.300 **Recht**
Verantwortlich: Tatjana Voskuhl

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Es werden 2.000 Beratungen für die Fachbereiche durchgeführt	x			
2	Es werden 1.250 Beratungen zur Steuerungsunterstützung durchgeführt	x			
3	Es werden 350 gerichtliche und außergerichtliche Verfahren bearbeitet		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1.-3) Für den Bereich Recht als Interner Dienstleister sind die Zahlen als Zielvereinbarungen keine steuerbaren Beratungs- bzw. Verfahrensmengen, sondern die angegebenen Zahlen beruhen auf Schätzungen bzw. gesammelten Erfahrungen aus Vorjahren.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Beratungen Fachbereich FB 1	415	442
Beratungen Fachbereich FB 2	330	207
Beratungen Fachbereich FB 3	490	531
Beratungen Fachbereich FB 4	170	222
Beratungen Fachbereich FB 5	530	553
Beteiligungsgesellschaften	50	27
Beratungen für Steuerungsunterstützung Bürgermeister und Zentrales Controlling	270	237
BdB, Gremien und Fraktionen	985	1.029
Anzahl von neuen Vertretungen	95	109
Überjährig laufende Vertretungen FB 1	45	21
Überjährig laufende Vertretungen FB 2	55	55
Überjährig laufende Vertretungen FB 3	50	42
Überjährig laufende Vertretungen FB 4	25	14
Überjährig laufende Vertretungen FB 5	95	100
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 1	15	21
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 2	13	11
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 3	22	16
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 4	5	6
Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 5	25	39

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111017 **Rechtsangelegenheiten**
Fachbereich: 1 **Bürgermeister**
Bereich: 1.300 **Recht**
Verantwortlich: Tatjana Voskuhl

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
zu bearbeitende Versicherungsanfragen/ -schäden und Vertragsabschlüsse	800	1.115
neue Haftpflichtschäden	200	228
laufende Haftpflichtschäden aus Vorjahren	20	23
neue Kaskoschäden	165	159
laufende Kaskoschäden aus Vorjahren	20	7
Rechtsaufsicht über Stiftungen (Anzahl der Stiftungen)	108	106
Bearbeitung von Personenstandsvorgängen	300	530
Betreuung von Schiedsleuten	12	12
Versicherungsamt: Bearbeitete Amtshilfeersuchen gesetzlicher Renten- und Unfallversicherungsträger	90	138

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Beratungen FB 2, überjährig lfd Vertretungen FB1 und FB 4, sowie Anzahl von abgeschlossenen Vertretungen FB 5:

Die jeweilige Anzahl ist keine steuerbare Größe für den Bereich Recht, sondern beruht auf Schätzungen bzw. Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

zu bearbeitende Versicherungsanfragen/ -schäden und Vertragsabschlüsse

Anstieg insbesondere durch vermehrte Fragen zu Flüchtlingsunterkünften, vermehrte Anfragen im Rahmen eines Sachbearbeiterwechsel in der GMHL, erhöhter Klärungsbedarf für Versicherungen von Bargeldversicherungen bei Geldannahmestellen in der Stadtverwaltung

Bearbeitung von Personenstandsvorgängen

Nicht vorhersehbarer Anstieg bei der Ausstellung von Apostillien, insbesondere bei den Einbürgerungsurkunden

Fachbereich 2 – Wirtschaft und Soziales

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111018 **Leitung, Controlling, Dienste FB 2**
Fachbereich: 2 **Wirtschaft und Soziales**
Bereich: 2.020 **Fachbereichscontrolling**
Verantwortlich: Sven Schindler

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Steuerungsunterstützung und Managementberatung der Fachbereichsleitung	X			
1	Einzelfallbezogene Problemlösungen auf Anordnung der Fachbereichsleitung		X		
1	Perspektivplanung für den Fachbereich	X			
2	Durchführung eines produktbezogenen Leistungs-, Qualitäts-, Finanz- und Personalcontrollings unter Beachtung der Haushaltskonsolidierung	X			
2	Erarbeitung von Optimierungskonzepten und Vorschlägen für den Fachbereich	X			
4	Geschäftsführung von zwei Ausschüssen	X			
5	Wahrnehmung von bereichs- und fachbereichsübergreifenden Serviceleistungen für allgemeine Angelegenheiten	X			
7	Wahrnehmung von bereichsübergreifenden Serviceleistungen für Finanzen	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Eine für den Bereich 2.530 in 2015 geplante GPO wurde in das Jahr 2016 geschoben. Grund war ein aktueller Personalengpass, der eine intensive Betreuung des Projektes nicht ermöglicht hätte.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 312101 SGB II
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.020 Fachbereichscontrolling
Verantwortlich: Sven Schindler

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) am 31.12.	15.250	15.260
2. davon BG mit zu berücksichtigendem Einkommen	9.250	9.200
3. Durchschn. Höhe der Lstg. für Unterkunft und Heizung pro BG am 31.12.	410	396
4. Durchschn. Höhe der monatl. Leistung für Unterkunft und Heizung in Mio. €	5,6	5,81
5. Höhe der Bundeserstattung (ab 2011 einschl. Warmwasser) in %	26,4%	30,1

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 4.: Höhere Kosten der Unterkunft durch gestiegene Miet- und Nebenkosten.

Zu 5.: Höhere Bundeserstattung KdU auf Grundlage des Entlastungsgesetzes des Bundes vom 22. 12. 2014.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111020 Grundstücksmanagement
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Verantwortlich: Claus Strätz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-5	Abschluss der Phase 2 der Geschäftsprozessoptimierung		X		
1	Verkaufserlöse mind.500T € (s. techn. Produkt 612003)	X			
2	Verkaufserlöse aus Verkauf Erbbaugrundstücke mind.500T€	X			
5	Überprüfung von 15% der bestehenden Rechtsverhältnisse auf Erhöhungsmöglichkeit				X
6	Kosten der Stiftungsverwaltung werden direkt aus dem Stiftungshaushalt gedeckt	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1-5) Es bedarf noch einiger kleinere Prozesse, um die 2. Phase abzuschließen.
- 5) Es konnten aufgrund der Personalsituation keine Überprüfungen vorgenommen werden.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Eigentumsfläche der Hansestadt in ha insg.	9.847	9.816,3
2. Anzahl der Erbbaurechtsverträge	8.662	8.830
3. Gebäude/Stadtgüter	56	56
4. Kleingartenparzellen	9.376	9.376
5. Miet- und Pachtverträge	1.147	1.147
6. Verwaltung von Stiftungen	6	6

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

- Zu 2) Die Steigerung der Anzahl der Erbbaurechtsverträge ist auf die Einbeziehung der Wohnungserbbaurechte (erstmalig in 2015) zurückzuführen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 511001 **Betreuung Gutachterausschuss**
Fachbereich: 2 **Wirtschaft und Soziales**
Bereich: 2.280 **Wirtschaft und Liegenschaften**
Verantwortlich: Claus Strätz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Überprüfung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Leistungen des Gutachterausschusses	x			
	für Grundstückswerte auf ihren Kostendeckungsgrad für den BGA-Anteil	x			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Anträge beim Gutachterausschuss insg. (Hansestadt Lübeck und Privatpers.)	360	353
2. Anträge der Hansestadt Lübeck beim Gutachterausschuss insgesamt	210	145
3. Anträge des Bereiches 280 beim Gutachterausschuss	50	48

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1) Erteilung weniger Aufträge an den Gutachterausschuss

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 522001 Kommunaldarlehen
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
Verantwortlich: Claus Strätz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	1 Überführung des Produktes in den Bereich Soziale Sicherung, Wohnungsbauförderung			X	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1. Der Bereich muss noch Arbeitsrückstände aufarbeiten und rechtliche Dinge klären. Eine Überführung bleibt für 2016 geplant.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. zu verwaltende Kommunaldarlehen	168	122

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1.:

Es sind im laufenden Jahr viele Darlehen abgelöst worden.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 548001 **Bewirtschaftung Flughafen**
Fachbereich: 2 **Wirtschaft und Soziales**
Bereich: 2.280 **Wirtschaft und Liegenschaften**
Verantwortlich: Claus Strätz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
				X	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

Die Pacht- und Mieteinnahmen sind nur von Januar bis April geflossen; ursprünglich bestanden Gegenforderungen der PuRen Germany GmbH gegenüber der Hansestadt Lübeck. Zwischenzeitlich ist die PuRen Germany GmbH insolvent, am 30.9.2015 wurde ein Insolvenzverwalter eingesetzt.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
verpachtete Grundstücksfläche in ha	218	218
Restbuchwerte vermietetes Anlagevermögen in Mio. € (vorl.)	13	13

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 571001 **Wirtschaftsförderung**
Fachbereich: 2 **Wirtschaft und Soziales**
Bereich: 2.280 **Wirtschaft und Liegenschaften**
Verantwortlich: Claus Strätz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1	Herbeiführen einer einheitlichen Verwaltungsauffassung bei der Ansiedlung / Erweiterung von Unternehmen		x		
1.2	Unterstützung und Hilfestellung bei sonstigen Problemen von Unternehmen		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1.1) Die Verfahren konnten teilweise nicht zu Ende gebracht werden. Insbesondere handelt es sich um problematische Altfälle.
- 1.2) Die nicht gelösten Fälle konnten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden, weil teilweise auch die Unternehmen ihre Planungen nicht rechtzeitig abschließen konnten.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
In Lübeck ansässige Betriebe (bis 2013 IHK-Mitglieder-Zahlen, ab 2014 Zahlen der Wirtschaftsförderung Lübeck)	17.000	17.000

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 311001 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Claudia Schwartz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-8	Überarbeitung des Internetauftritts des Bereiches Soziale Sicherung	X			
1-8	Entwicklung eines erweiterten Kennzahlensystems	X			
1-8	Information des Ehrenamtes im Sozialausschuss über die Aufgaben, die Entwicklung von Personal und Haushaltszahlen durch Bereichsreports	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Leistungsempf. der HLU außerh. v. Einr. am 31.12. d. Jahres*	780	848
2. Bruttoaufwand HLU a.v.E. in Mio. EUR	4,774	4,661
3. Fallzahlen stationär	1.520	1.441
4. Bruttoaufwand Hilfe zur Pflege, stationär in Mio. EUR	13,104	11,918
5. Leistungsempf. der ambulanten Pflegesachleistungen	650	714
6. Bruttoaufwand Hilfe zur Pflege, ambulant in Mio. EUR	6,351	9,694
7. Anzahl der Fälle der ambulanten Eingliederungshilfe	1.650	1.513
8. Anzahl der Fälle der teil- und vollstationären Eingliederungshilfe	2.650	2.476
9. Bruttoaufwand Eingliederungshilfe in Mio. EUR	70,396	68,256
10. Eingliederungshilfe Bruttoausgaben je Einwohner	329	309
11. Eingliederungshilfe Nettoausgaben je Einwohner	74	69
12. Leistungsempf. Grunds. im Alter u. bei Erwerbsm. a.v.E. am 31.12. d. J.	4.800	4.719
13. Prozentualer Anteil der Landeserstattung an den Leistungen SGB XII	75,8%	75,8%
14. Summe der Kundenkontakte Servicebüro, Erwachsenenhilfe Behindertenhilfe, Unterkunftssicherung	23.600	23.670

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 4.: Wenigeraufwand bei der stat. Hilfe zur Pflege, da der Grundsatz ambulant vor stationär greift.

Zu 6.: Mehraufwand bei der ambulanten Hilfe zur Pflege, da der Grundsatz ambulant vor stationär greift.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 313001 Hilfen für Asylbewerber
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Claudia Schwartz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Einführung von Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylBLG	x			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Leistungsempfänger AsylBLG am 31.12. des Jahres	1.600	3.070
2. Bruttoausgaben gesamt (Mio. EUR)	8,162	13,568
3. Bruttoausgaben je Einwohner EUR	0	0
4. Nettoausgaben je Einwohner EUR	0	0
5. Prozentualer Anteil der Landeserstattung	70,0%	70,0%

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 1.: Stark steigende Anzahl zugewiesener Flüchtlinge in der HL.

Zu 2.: Höhere Aufwendungen durch stark steigende Anzahl zugewiesener Flüchtlinge in der HL.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 315001 Soziale Einrichtungen und Angebote
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Claudia Schwartz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Durchführung einer externen Veranstaltung/Information von Multiplikatoren zum Thema Schuldnerberatung	x			
4	Gesprächsrunde mit der Lübecker Wohnungswirtschaft bzgl. Bereitschaft zur Wohnraumversorgung von Asylsuchenden	x			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Beratungskontakte (Umstellung von Anzahl der Erstberatungsgespräche ab 2014)	1.400	1.550
2. Zahl der Rechtsberatungen (ab 2015)	1.700	1.601
3. Bruttoausgaben gesamt für das Vorhalten v. Unterkünften f. Spätaussiedler/Ausländer mit besonderem Aufenthaltsstatus	3.996.800	5.393.230
4. Prozentualer Anteil der Landeserstattung an den Bruttoausgaben für die Betreuung von Ausländern mit besonderem Aufenthaltsstatus	0,0%	0,0 %

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 3) Höherer Aufwand für die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen aufgrund der stark ansteigenden Anzahl von Zuweisungen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 35 1001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Claudia Schwartz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Anträge werden zeitnah entschieden	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Zahl der BAföG-Neu-und Wiederholungsanträge pro Jahr	1.400	1.397
2. Zahl der Wohngeld-Neu-und Wiederholungsanträge pro Jahr	9.000	4.191
3. Fallzahlen LPlegG	1.100	982

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 2) Da die Änderung des Wohngeldgesetzes erst zum 01.01.2016 in Kraft getreten ist, sind weniger Anträge als erwartet eingegangen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 522002 Öffentlich geförderter Wohnungsbau
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.500 Soziale Sicherung
Verantwortlich: Claudia Schwartz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1	Optimierung der Wohnungsvermittlung				X
1.2	Für die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen bei vollständigen Antragsunterlagen im Normalfall max. 25 Arbeitstage	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1.1) Länger angelegter Prozess, bei dem es sich um interne Abläufe und Schnittstellen zu externen Partnern handelt. Die Aufgabe wird in 2016 weiterhin wahrgenommen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Anzahl Sozialwohnungen	8.150	7.998
2. Anträge auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins	2.600	2.364
3. Anträge auf Wohnungsvermittlung	1.800	1.615
4. Anzahl der Wohnungsvermittlungen	240	199
5. Kundenkontakte im Servicebüro	3.300	3.802

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 414001 Gesundheitsamt
Fachbereich: 2 Wirtschaft und Soziales
Bereich: 2.530 Gesundheitsamt
Verantwortlich: Dr. Michael Hamschmidt

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Casemanagement inhaltliche Evaluierung der durchgeführten Hilfeplanungen in 2014 (ca. 200 Fälle).				x
2	80 % der Frühförder-Gutachten sind 4 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt.	x			
3	Durchführung von 14.500 zahnärztlichen Untersuchungen zur Erreichung des Maximalzuschusses der Krankenkassen	x			
4.1	Durchführung von 2 Gesamttreffen aller Selbsthilfegruppen.		x		
5.	Teilnahme an Lebensmittelbelehrungen für alle AntragsstellerInnen zum nächsten Termin möglich.	x			
6	Rückforderungen von Kostenpflichtigen aus ordnungsrechtl. in Ersatzvornahme durchgeführten Bestattungen werden in		x		
	mindestens 60 % der Fälle als Einnahmen realisiert.	x			
7.1	30 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 2 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt	x			
7.2	60 % der Untersuchungen u. Hausbesuche im amtsärztl. Dienst sind innerhalb von 4 Wochen nach Auftragseingang durchgeführt		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Die Evaluierung konnte aus Zeitgründen nicht erfolgen, die Hilfeplanung ist massiv unterbesetzt.
- 4.1) Die KISS wurde zum 01.04.2015 an einen privaten Träger nach Bürgerschaftsbeschluss im Rahmen des Konsolidierungsfonds übertragen.
- 6) Die Quote der Einzahlungen zu den rückforderbaren Kosten ist mit 36,92% im Vergleich zu geplanten 60% noch relativ gering, da viele Bescheide aufgrund von Personalmangel und Krankheitszeiten noch nicht abgesandt sind, dieses wird aber nachgeholt.
- 7.2) Statt 60% wurden nur 46% erreicht, da mehrere Stellen längerfristig nicht besetzt waren und ein weiterer Anstieg der Gutachtenzahlen im amtsärztlichen Bereich erfolgte (s. unter Strukturdaten, Nr. 9).

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 414001 **Gesundheitsamt**
Fachbereich: 2 **Wirtschaft und Soziales**
Bereich: 2.530 **Gesundheitsamt**
Verantwortlich: Dr. Michael Hamschmidt

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1. Zwangseinweisungen nach PsychKG	900	725
2. Beratungen/Hausbesuche, psychosozialer Dienst	4.500	5.452
3. Untersuchungen von EinschülerInnen	1.699	1.781
4. Frühfördergutachten	650	713
5. Informations- und Beratungskontakte in der KISS	1.100	359
6. Zahl der meldepflichtigen Infektionserkrankungen (Prognose nicht möglich)		1.260
7. Ausgegebene Bescheinigungen nach Lebensmittelbelehrungen	4.600	4.590
8. amtsärztliche Leichenschauen	2.200	2.285
9. Gesamtheit aller Gutachten des Gesundheitsamtes	4.500	5.117
10. Gutachtaufträge f. sozialpsychiatrischen Dienst (Neuaufträge)	900	693

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

- Zu 1) Die Zahl der Zwangseinweisungen konnte dadurch reduziert werden, dass im Vorwege mehr Kriseninterventionen vorgenommen wurden.
- Zu 2) Im Sozialpsychiatrischen Dienst sind erneut, wie schon in den Vorjahren, die Zahlen der Klientenkontakte erheblich von 4.622 auf 5.452 gestiegen. Besonders deutlich sind die langwierigen Hausbesuche von 642 auf 981, um 52,8 % gestiegen, ebenso wie die Kriseninterventionen. Der Suchtberatungsbereich, in dem die Zahlen besonders gestiegen sind, ist immer noch z. B. gegenüber Kiel im Bereich der legalen Süchte vollkommen unterfinanziert und unterbesetzt. Insgesamt scheinen die psychosozialen Probleme zuzunehmen, auch bei den AsylbewerberInnen. In Lübeck erfolgt seit Kurzem eine bessere Finanzierung der Suchtberatung (legale Süchte), allerdings noch nicht im erforderlichen Umfang. Die Schiefelage zwischen Kiel und Lübeck im Bereich des Sozialvertrages II muss beendet werden.
- Zu 5) Die KISS wurde zum 01.04.2015 an einen privaten Träger nach Bürgerschaftsbeschluss im Rahmen des Konsolidierungsfonds übertragen.
- Zu 6) Im Infektionsschutz kam es zu massiven Zusatzbelastungen durch die Ebola-Epidemie, außerdem wurden weit überdurchschnittlich viele Influenza- und Noro-Virus-Erkrankungen gemeldet. Die Zahlen der meldepflichtigen Infektionserkrankungen stiegen von 751 im Vorjahr auf 1.205. Der Infektionsschutz war nicht mehr in der Lage, seine Pflichtaufgaben auch nur annähernd zu erfüllen, u. a. auch bedingt durch Personalmangel. Zusätzlich belastend war eine sehr schlechte EDV-Ausstattung, weshalb unbedingt auf Windows 7 migriert werden muss (dies betrifft auch andere Teams des Gesundheitsamtes).
- Zu 9) Im Gesundheitsamt sind die Gutachtenzahlen weiter angestiegen, was in mehreren Gutachtenbereichen mittlerweile zu mehrmonatigen Wartezeiten führt. Stellen waren länger nicht wiederbesetzt, längere Krankheitszeiten, es musste ärztliche Tätigkeit an Infektionsschutz abgegeben werden, da dort Stellen nicht besetzt waren. Die Steigerung der Gutachtenzahlen ist in erster Linie auf deutlich mehr Begutachtungen bei AsylbewerberInnen zurückzuführen (624 statt 300).
- Zu 10) Im Sozialpsychiatrischen Dienst lag zwar die Zahl der Neuaufträge mit 693 im erwarteten Bereich. Es kam aber durch verzögerte Stellenwiederbesetzungen und längere Krankheit zu einem erheblichen Gutachtenrückstau. Auch im Jahr 2016 ist noch mit vermehrten Krankheitszeiten zu rechnen. Die inzwischen erfolgte externe Vergabe zur Beurteilung der Reisefähigkeit bei AsylbewerberInnen mit psychischen Problemen war 2015 noch nicht gegeben.

Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122003 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.322 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Verantwortlich: Reinhard Rocksien

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Bearbeitung einer in einem Stadtteilbüro persönlich gestellten Melderegisterauskunft einfacher Art einschließlich der Gebührenvereinnahmung innerhalb v. 5 Min.	X			
3	Ausstellung von vorläufigen Reisepässen, vorläufigen Personalausweisen und Kinderreisepässen innerhalb von 1 Std.	X			
4	Ausstellung eines Lübeckpasses innerhalb von 15 Minuten.	X			
5	Aufnahme einer Fundanzeige mit Abklärung der Fundrechte bei Fundfahrrädern innerhalb einer Stunde.	X			
6	Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit auf 2 Monate.		X		
7	Vergabe von Terminen zur Vorsprache beim zuständigen Sachbearbeiter innerhalb von 3 Wochen		X		
8	Die Wartezeiten der Kunden bei Gewerbemeldungen überschreiten 15 Minuten nicht	X			
8	Eine Gewerbeauskunft wird spätestens 3 Tage nach Eingang erteilt	X			
8	Nach Eingang vollständiger Unterlagen warten Kunden auf GewerbeKonzessionen max. 3 Arbeitstage	X			
10	Jährliche Überprüfung aller Heimeinrichtungen in Lübeck nach den Vorgaben des Heimgesetzes	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 6) Die Zielvereinbarung konnte zu etwa 80% der Fälle erreicht werden, da zu beteiligende Behörden nicht immer fristgerecht lieferten.
- 7) Überdimensionaler Anstieg der Terminvergaben mit ausländischen MitbürgerInnen

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122003 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.322 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Verantwortlich: Reinhard Rocksien

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Meldevorgänge	55.000	54.751
Personalausweise	21.500	17.682
vorläufige Personalausweise	2.000	2.594
Reisepässe	5.400	6.954
vorläufige Reisepässe	200	150
Kinderreisepässe	1.500	1.988
Lübeckpässe	3.300	2.225
Seniorenfreizeitpässe	700	-
Bewohnerparkausweise	300	177
Fundfahrräder	500	410
Einbürgerungen	300	359
Aufenthaltstitel	4.000	3.299
Aufenthaltskarten	15	18
Fiktionsbescheinigungen	1.200	954
Verpflichtungserklärungen	1.150	1.209
Gewerbean-, um- und abmeldungen	4.200	3.905
Gewerbeauskünfte	3.900	2.869
Gewerbeuntersagungsverfahren	50	40
Marktfestsetzungen	110	76
Gaststättenkonzessionen	175	139
Jagd- und Waffenrechtliche Erlaubnisse	700	647
Überprüfung Heimaufsicht	200	198
Freizügigkeitsbescheinigungen	0	0

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Seniorenfreizeitpässe wurden durch die Lübeckcard ersetzt.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122005 Verkehrsangelegenheiten
 Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
 Bereich: 3.327 Verkehrsangelegenheiten - ohne verkehrslenkende Maßnahmen
 Verantwortlich: Norbert Siegrist

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller Bußgeldverfahren beträgt nicht mehr als 6 Monate	X			
2	Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt nicht mehr als 10 Minuten	X			
3	Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt mit Ausnahme der Monate März bis Mai nicht mehr als 30 Minuten	X			
3	Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt in den Monaten März bis Mai nicht mehr als 60 Minuten	X			
4	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer einer Taxen- und Mietwagengenehmigung beträgt nach Vorlage aller Antragsunterlagen nicht mehr als 2 Monate	X			
6	Die aufgrund der Einführung neuer Technik steigenden Fallzahlen werden mit 1/2 zusätzl. Planstelle abgearbeitet	X			
6	Erfolgreicher Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage (höhere Verwertbarkeit der Fotos / Verbesserung der Bildqualität)	X			
7	Aufnahme der Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb eines Werktages	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Allgemeine Bußgeldverfahren	2.000	1.542
Vollstreckungsverfahren der allg. Bußgelder	400	-
Entziehung von Fahrerlaubnissen	100	61
Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen	6.000	5.927
Erteilung nach vorausgegangener Entziehung	300	194
Neuzulassungen von Kfz	7.300	7.046
Umschreibungen, Wiederzulassungen	21.000	23.850
Fahrzeug-Stilllegungen	24.000	27.752
Sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	70.000	68.448
Verwarnungen/Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr (Halten, Parken)	130.000	107.047
Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr und sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	130.000	99.662
Bearbeitete Vorgänge des Ordnungsdienstes	6.000	4.247

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu Vollstreckungsverfahren der allg. Bußgelder:

Die Fallzahlen können nicht mehr ausgewertet werden. Ab 2016 sind diese Fallzahlen im Allgemeinen Bußgeldverfahren eingeflossen

Zu Verwarnungen/Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr:

Schulung neuer Mitarbeiter/innen, Einführung neuer Technik, unbesetzte Planstellen und Krankheitsausfälle

Zu Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr und sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand:

Fehlende Umsetzung der Lärmaktionsplanung, Fallzahlrückgang der Polizei und erhebliche Krankheitsausfälle

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122006 **Standesamt**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.340 **Standesamt**
Verantwortlich: Regina Teege

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Elektronische Nacherfassung von Alteinträgen. In 2013 wurde bereits begonnen, die Register der Jahre 2009 bis 2011 nachzuerfassen (seit 2011 wird ausschließlich elektronisch beurkundet). Die Nacherfassung der Register 2009 bis 2011 wurde inzwischen abgeschlossen	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) S. unter 7. bei den Strukturdaten

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1.Eheschließungen und Begründungen von LP	1.000	1.110
2.Namensänderungen in der Ehe/LP u. nach Auflösung Ehe/LP	300	191
3.Auflösung der Ehe/LP	3.000	3.215
4.Nachträgliche Beurkundung Eheschließung im Ausland	5	2
5.Namensangleichungen	70	100
6.behördliche Namensänderungen	10	13
7.Nacherfassung von Altregistern	1.500	5.133
8.Urkundenausfertigungen	27.000	42.015
9.Kirchenaustritte	1.000	1.276
10.Geburten	2.800	3.081
11.Nachträgliche Beurkundung Geburten im Ausland	8	13
12.Änderung der Abstammung	250	211
13.Namensänderung des Kindes	550	605
14.Adoptionen	30	43
15.TSG (Transsexuellengesetz)	2	8
16.Sterbefälle	3.500	3.520

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 7.:

Mit der Nacherfassung ist eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin befasst. In 2015 waren es 1.910 Fälle. Die übrigen 3.223 Einträge wurden anlassbezogen von allen MitarbeiterInnen nacherfasst, um eine effiziente Abarbeitung vorhersehbarer Ereignisse zu gewährleisten.

Zu 9.:

Die Änderung der Kirchensteuer mit dem automatisierten Abführen der Kapitalertragssteuer zum 01.01.2015 ist ursächlich für die Steigerung der Kirchenaustrittszahlen.

Zu 10.:

Das Schließen von Geburtskliniken mit unter 500 Geburten p.a. führt kontinuierlich zu einer Steigerung der Geburten in Lübecker Kliniken.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 126001 **Gefahrenabwehr**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.370 **Feuerwehr**
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit 10 Feuerwehrleuten in 10 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.	X			
2	Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.		X		
3	Es werden mindestens 100 Veranstaltungen (durchschnittlich ca. 20 Personen) zur Brandschutzerziehung und -aufklärung durchgeführt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Erreichen der Einsatzstelle mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten:

Die Einsatzstelle wurde in 65 % aller Fälle mit 16 Feuerwehrleuten in 15 Minuten erreicht. Der Zielabweichung liegen die folgenden Ursachen zu Grunde:

Aufgrund der parallelen Alarmierung zweier Freiw. Feuerwehren (FF`en) wird der Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Eingang des Notrufs oftmals nur von der ersten FF mit 4 oder 5 Einsatzkräften erreicht, womit nur 14 bis 15 Einsatzkräfte innerhalb von 15 Minuten am Einsatzort sind. Die parallel alarmierte zweite FF trifft aufgrund eines längeren Anfahrtsweges nur wenig später ein.

In anderen Fällen wird bereits kurz nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle festgestellt, dass keine weiteren Kräfte erforderlich sind. Die noch auf der Anfahrt befindlichen FF`en brechen dann die Alarmfahrt ab, wodurch keine 16 Feuerwehrleute den Einsatzort erreichen.

Bei Einsätzen im Wachgebiet 3 werden die 10 Feuerwehrleute in 10 Minuten nur durch die zuerst am Einsatzort eintreffenden Freiw. Feuerwehrleute erreicht, da die Feuerwache 3 nur über 8 Einsatzkräfte verfügt.

Oftmals können von dieser FF nicht noch weitere 6 Feuerwehrleute gestellt werden. Die Einsatzkräfte der parallel alarmierten Feuerwache 4 erreichen den Einsatzort aufgrund des langen Anfahrtsweges oft nicht innerhalb der Frist von 15 Minuten. Die Hilfsfrist von 15 Minuten wird nur bei Eintreffen eines zweiten Fahrzeugs der FF erreicht.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Einsätze zur Brandbekämpfung	900	974
Einsätze zur technischen Hilfeleistung	900	1.871
Sicherheitswachen in Stunden	1.500	2.126
Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren	730	807

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Anzahl der Einsätze ist weder plan- noch beeinflussbar.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 127001 Rettungsdienst
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Rettungswagen und / oder Notarzteinsatzfahrzeug treffen in 95 % der Fälle innerhalb von 10 Minuten nach Notrufeingang am Einsatzort ein.		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Die Vorhaltung der Einsatzfahrzeuge wird regelmäßig „nach oben“ angepasst. Wegen schwieriger Verkehrssituationen (z.B. Baustellen) konnte das Ziel von 95 % der Fälle mit 91 % nur fast erreicht werden.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Rettungswageneinsätze (Notfallrettung)	20.000	23.611
Notarzteinsätze (des Lübecker NEF)	5.000	4.955
Krankentransporte	29.000	32.472
Vorhaltestunden (Sollstunden) Rettungswagen pro Jahr (Notfallrettung)	69.246	70.080
Vorhaltestunden (Sollstunden) Notarzt pro Jahr	10.840	10.846
Vorhaltestunden (Sollstunden) Krankentransport pro Jahr	48.910	59.651
Eingesetzte Kräfte Berufsfeuerwehr	45	56
Eingesetzte Kräfte Arbeiter-Samariter-Bund	21	26
Eingesetzte Kräfte Deutsches Rotes Kreuz	35	40
Eingesetzte Kräfte Johanniter-Unfall-Hilfe	35	40

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 128001 **Katastrophenschutz**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.370 **Feuerwehr**
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Vorhaltung der Mindestanzahl ausgebildeter Helfer im Katastrophenschutz laut aktueller Gefahrenanalyse.	x			
1	Pro Jahr wird ein Planungsseminar für die Führungskräfte der unteren Katastrophenschutzbehörde durchgeführt.				x
1	Pro Jahr nimmt die Feuerwehr an einer Ausbildung für den operativ-taktischen Führungsstab teil.				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1) Durchführung eines Planungsseminars und Teilnahme an einer Ausbildung für den operativ-taktischen Führungsstab:

Ein Planungsseminar mit einer Ausbildung des operativ-taktischen Führungsstabs war im November 2015 an der Landesfeuerwehrschule Schl.-H. geplant, vorbereitet und terminiert. Dieses musste aufgrund der Einrichtung eines Stabes zur Vorbereitung und möglichen Inbetriebnahme von Notunterkünften für Transitflüchtlinge in Lübeck kurzfristig abgesagt werden, da das für das Planungsseminar vorgesehene Personal für eine mehrtägigen Besetzung des Stabes in Lübeck notwendig war.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Personalstand der Organisationen Feuerwehr, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser	639	665

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 521001 Baulicher Brandschutz
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Brandschutztechnische Stellungnahmen werden in 95 % aller Fälle innerhalb von 14 Tagen nach Abforderung bei der Feuerwehr abgegeben.		X		
4	Brandverhütungsschauen werden fristgerecht gem. Brandverhütungsschauverordnung durchgeführt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1,2) Die 14-Tagesfrist konnte nicht in 95 % aller Fälle eingehalten werden, weil
- neue Mitarbeiter in die komplexe Aufgabenerledigung einzuarbeiten waren,
 - Projekte größeren Umfangs zu betreuen waren und
 - ein erheblicher Zeitaufwand für die Begutachtung von Flüchtlingsunterkünften entstand.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	450	487
Brandschutztechnische Stellungnahmen in sonstigen Genehmigungsverfahren	130	208
Anzahl brandschutztechnischer Beratungen	300	563
Durchgeführte Brandverhütungsschauen	180	159
Anzahl der Objekte für Brandverhütungsschauen	940	1.194

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Der Umfang der zu erledigenden Aufgaben ist fremdgesteuert. Insbesondere ist die Anzahl der durchzuführenden brandschutztechnischen Beratungen nur schwer planbar und von der Feuerwehr nicht beeinflussbar.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122004 **Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.390 **Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz**
Verantwortlich: Birgit Hartmann

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	1.1. Tierschutzrechtl. Prüfung und ggf. Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden des Einzelfalles			X	
1	1.2 Reaktionszeit innerhalb von 24 Stunden bei Bekanntwerden von Tierseuchen / Tierseuchenverdacht		X		
1	1.3 Einhaltung der Kontrollfristen bei der amtstierärztlichen Lebensmittelüberwachung gem. Risikobewertung (BALVI)	X			
2	Einhaltung der Kontrollfristen gem. Risikobewertung (BALVI)	X			
3	Beantwortung von Anfragen von Bürgern innerhalb von 10 Tagen		X		
4	Bearbeitung von Altlastenverdachtsflächenanfragen und von Gutachtenvorabzügen innerhalb 15 Arbeitstagen		X		
5	5.1 Abfallablagerungen Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden	X			
5	5.2 Meldung Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen an die EBL innerhalb von 2 Tagen nach Bekanntwerden	X			
6	Durchführung von 100 Kontrollen der Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen) nach der Trinkwasserverordnung pro Jahr	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1.1, 1.2) Von 3 Amtstierarztstellen vorübergehend 0,5 - 1,5 Stellen besetzt (Krankheit u. Altersteilzeit)
- 3, 4) Verlängerte Bearbeitungszeiten wegen zeitweise unbesetzter Stelle. Stellenbesetzung ist zum 01.06.2015 erfolgt.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122004 **Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.390 **Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz**
Verantwortlich: Birgit Hartmann

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Tierschutz- und tierseuchenrechtl. Überwachungen / Überwachung Primärproduktin Lebensmittel	726	726
Lebensmittelbetriebe, überwachungspflichtig	2.280	2.280
Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	9.700	9.700
wasserrechtliche Bescheide	70	96
Gefahrenabwehrmaßnahmen	20	20
Kläranlagen > 8m ³ /d als Direkteinleiter	2	2
Kleinkläranlagen	530	428
Anordnung u. Überwachung v. Untersuchungs-/Gefahrenerforschungsmaßnahmen (10.200 Verdachtsflächen)	20	20
Altlastenverdachtsflächenanfragen	450	450
"Erstbewertung pot. Altlastverdachtsflächen ("P1-Fälle")"	475	180
5.1 Private Abfallablagerungen	40	73
5.2 Öffentliche Abfallablagerungen	380	753
Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen)	126	126
Schallpegelmessungen / -berechnungen	30	30
Überwachung von Schwimm- und Badebecken (insg. 39)	28	28
Innenraumschadstoffmessungen / Begutachtungen öffentl. Gebäude (insg. 500)	25	25
Technische Überprüfung von Krankenhäusern / Kliniken	3	3

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu: "Erstbewertung pot. Altlastverdachtsflächen ("P1-Fälle")"

Übertragungsfehler bei HH-Aufstellung; Aufgrund der Nichtbesetzung einer Planstelle (s.o.) musste/muss der Aufbau des Altlastenkatasters bis zur Besetzung der Stelle am 01.06.2015 zurückgestellt werden.

zu: 5.1 Private Abfallablagerungen und 5.2 Öffentliche Abfallablagerungen

Die Zahl der Meldungen ist nicht beeinflussbar.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 554001 Naturschutz und Landschaftspflege
 Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
 Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
 Verantwortlich: Birgit Hartmann

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Es werden mind. 90% der anlassbezogenen ordnungsrechtlichen/naturschutzbehördlichen Pflichtaufgaben erledigt	x			
2	Die Text- und Kartenentwürfe für den thematischen Landschaftsplan „Biologische Vielfalt“ sind erstellt und abgestimmt				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Durch die Bürgerschaftsbeschlüsse zu Lübeck 2030 und zur Erstellung eines Konzeptes „Essbare Stadt“ ist ein erheblicher Aufwand zur Ergänzung und Umarbeitung erforderlich. Außerdem mussten Personalkontingente für die Erreichung der Zielvereinbarung 1 abgezogen werden. Es musste vorrangig der Landschaftsplan "Anpassung an den Klimawandel" bearbeitet werden.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der kartierten Biotope	13.475	13.475
Außenbereichsanteil (ha)	14.081	14.081
im Gesamtlandschaftsplan ausgewiesene Flächen (LSG 2.593, GLB 63, ND 9)	2.665	2.665
überarbeitungsbedürftige Flächen (Lauerholz 1.086 ha, Wakenitz und Falkenhusen 439 ha)	1.526	1.526
Anzahl der geschützten Biotope	3.236	3.236
Geschützte Knicks (km) [Anzahl der Abschnitte:3.920]	498	498
Gesamtfläche der Naturschutz- und Natura 2000-Gebiete (ha)	4.788	4.788
Gesamtfläche LSG (ha)	6.215	6.215
gesamtes Stadtgebiet in ha	21.414	21.414
davon Siedlungsfläche (ha)	7.252	7.252
und freie Landschaft (ha)	14.168	14.168
Anzahl der Entwicklungsmaßnahmen	561	561
davon Erholungsflächen,	467	467
Erholungswege	22	22
und Erholungseinrichtungen	72	72

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 561001 Umweltschutzmaßnahmen
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Birgit Hartmann

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	1.1 Projekte aus dem Maßnahmenpaket anteilig umsetzen (pro Jahr mind. 30%)	X			
1	1.2 Lärmaktionsplan „Schienenwege“ erstellen und Vorlage bei der Bereichsleitung				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1.2) Lärmaktionsplan "Schienenwege" erstellen und Vorlage bei der Bereichsleitung entfällt, da ab dem 01.01.2015 das Eisenbahnbundesamt für die Aufstellung eines bundesweiten Lärmaktionsplanes an Hauptbahnstrecken zuständig ist.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1.1 Treibhausgasbilanz	1	0
1.1 Klimaschutzkonzept	1	1
1.1 Maßnahmenpaket Klimaschutz	6	6
1.2 Strategische Lärmkarten Eisenbahn-Bundesamt	0	0

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Für 2015 erfolgt keine Erstellung einer Treibhausgasbilanz. Grund: Evaluierung/Bilanzierung der Klimaschutzmaßnahmen aus dem Maßnahmenpaket für den Klimaschutz aufgrund der unterbrochenen Tätigkeit des Klimaschutzmanagements erst ab Februar 2016 möglich.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 555001 Land-und Forstwirtschaft
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.820 Stadtwald
Verantwortlich: Knut Sturm

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1a	Erhalt der Zertifikate (FSC, Naturland) durch Einhaltung des Konzeptes der Naturnahen Waldnutzung	X			
1b	Der Kernbereich der Waldwirtschaft muss einen Überschuss erzielen.	X			
1c	Vorratsaufbau als Beitrag zur CO ² -Reduzierung / zum Klimaschutz	X			
1d	Wildmanagement: Die Schäden durch Wildverbiss dürfen die Verjüngung der heimischen Baumarten nicht wesentlich beeinträchtigen.		X		
2a	2 x jährl. Kontrolle aller Waldaußenränder auf Verkehrsgefährdung und Beseitigung aller festgestellten Gefahren (DA Verkehrssicherung)	X			
2b	Durchführung von Waldpädagogischen Führungen	X			
2c	Einhaltung von Betreuungsstandards in den Schutzgebieten gemäß Schutzgebiets-Verordnung	X			
2d	Erhaltung der vollen Zuständigkeit für Schutzgebiete	X			
3	Jeder einzelne Auftrag sollte gewinnbringend, mindestens jedoch kostendeckend realisiert werden	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1d) In einigen Forstorten sind die Verbissbelastung und die Schälsschäden noch nicht entsprechend der Zielvereinbarung. Insgesamt wurde aber der Abschuss erheblich erhöht (tlw. verdoppelt) und die Verbissbelastung sowie die Schälsschäden sind schon etwas zurückgegangen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Bewirtschaftete eigene Fläche in ha	4.350	4.350
Jährlicher Holzeinschlag in fm	14.000	14.673
Jährlicher Umsatz aus Aufträgen Dritter in EUR	80.000	76.510
Jährlicher Umsatz Holzhof Wesloe in EUR	410.000	336.000

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Wegen der warmen Witterung konnte auf dem Holzhof nicht soviel Brennholz verkauft werden, wie geplant. Das Lager ist daher aber gut gefüllt.

Fachbereich 4 – Kultur und Bildung

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 251001 Die Lübecker Museen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.047 Die Lübecker Museen
Verantwortlich: Prof. Dr. Hans Wißkirchen i. A. u. im Namen der Fachbereichsleitung

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-9	Es sollen die unten aufgeführten Besucherzahlen und Eintrittserlöse erreicht werden.	x			
1-9	Weiterentwicklung der vorhandenen Dauerausstellungen (notwendig zur besseren Ausnutzung der eigenen Ressourcen)	x			
7	Weiterentwicklung des Museums Natur und Umwelt hin zu einem Umweltbildungszentrum	x			
4	Sonderausstellung St. Annen Museum anlässlich 500 Jahre Kloster und 100 Jahre Museum - "Lübeck 1500"	x			
8	Tagungen, Veranstaltungen Ausstellungen anlässlich des 50. jährigen Jubiläums der Thomas Mann Gesellschaft Lübeck	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:1-9

Museum	Besucher		Erreichung	Eintrittserlöse		Erreichung
	Soll	Ist		Soll	Ist	
Geschichtswerkstatt Herrenwyk	3.800	3.686	97%	800,00 €	1.140,00 €	143%
Holstentormuseum	51.000	58.020	114%	170.000,00 €	220.484,50 €	130%
Kunsthalle St. Annen	12.100	14.561	120%	50.000,00 €	71.067,00 €	142%
St. Annen	30.000	25.157	84%	70.000,00 €	102.602,00 €	147%
Behnhaus / Drägerhaus	28.000	25.551	91%	70.000,00 €	72.167,00 €	103%
Katharinenkirche	0			0,00 €		
Museum für Natur und Umwelt	20.100	28.930	144%	40.000,00 €	66.198,00 €	165%
Buddenbrookhaus	55.000	48.731	89%	230.000,00 €	209.572,45 €	91%
Günter-Grass-Haus	17.000	29.630	174%	53.000,00 €	82.770,00 €	156%
gesamt	217.000	234.266	108%	683.800,00 €	826.000,95 €	121%

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Tagungen, Veranstaltungen Ausstellungen anlässlich des 50. jährigen Jubiläums der Thomas Mann Gesellschaft Lübeck	ja	ja
"Sonderausstellung St.-Annen-Museum anlässlich 500 Jahre Kloster und 100 Jahre Museum - "Lübeck 1500"	ja	ja
Weiterentwicklung des Museums Natur und Umwelt hin zu einem Umweltbildungszentrum	ja	ja

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Insgesamt konnten die Besucherzahlen gesteigert werden, wobei es Abweichungen im Behnhaus/Drägerhaus und der Kunsthalle gegeben hat, die aber marginal gewesen sind. Auch im Buddenbrookhaus konnten die avisierten Besucherzahlen nicht ganz erreicht werden. Demgegenüber haben wir im Museum Natur und Umwelt, im St. Annen Museum und im Günter Grass Haus deutliche Steigerungen verbuchen können.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 211001 Grundschulen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+3	Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt. Über den Umsetzungsstand zu Beginn des Schuljahres 2015/16 ist dem Fachausschuss zu berichten. Im Bericht ist auch aufzuzeigen, welche Maßnahmen noch folgen müssen.		X		
2	Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Jahres 2014. Hierüber ist dem Fachausschuss zu berichten. Dabei ist auch darzustellen, ob eine sozialraumorientierte Mittelzuweisung realisiert werden kann.				X
2	Über den fluktuations- oder krankheitsbedingter Personalausfall in den Schulsekretariaten sowie bei den Hausmeistern ist schulartbezogen im Fachausschuss zu berichten. Im Bericht sind auch die Kompensationsmöglichkeiten darzustellen.	X			
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird dem Fachausschuss berichtet.				X
5	Die Schulsozialarbeit an Grundschulen wird überprüft und weiterentwickelt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1, 3) Es handelt sich um ein vieljähriges Programm, in dem nach und nach alle Schulen mit schallhemmenden Maßnahmen sowohl in den Räumen als auch den Fluren ausgestattet werden sollen. Hierfür werden jährlich unterschiedliche Beträge zur Verfügung stellt, in manchen Jahren auch keine, sodass eine 100 Prozentenerfüllung erst in einigen Jahren möglich sein wird. Ein Bericht/Mitteilung im Ausschuss über das bisher bereits Verbaute konnte noch nicht gegeben werden, da das GMHL noch bei der Erarbeitung dieser Übersicht ist.

2, 4) Die Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters machte eine andere Prioritätensetzung erforderlich

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 26 (seit Schuljahr 2012/13 24 Grundschulen) Grundschulen konsumtiv und investiv	617.200	733.364
Anzahl der GrundschülerInnen in reinen Grundschulen	4.400	4.993
Mitteinsatz Lübecker Bildungsfonds in reinen Grundschulen	750.000	1.013.816

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Schulen sind durch den Schulträger budgetiert. Es wurde den Schulen zugesagt, dass nicht verbrauchte Mittel auf das jeweilige Folgejahr übertragen werden können. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2015 aufgehoben. Neben der bei den SchulleiterInnen vorhandenen Verärgerung, haben diese auf die veränderte Situation reagiert, was letztlich zu einem Wiederaufleben des „Dezemberfiebers“ geführt hat.

Die Anzahl der SchülerInnen bildet auch die DaZ-SchülerInnen mit ab.

Das Angebot der Betreuten Grundschulen ist nochmals stärker in Anspruch genommen worden. Dies führt auch zu einem Anstieg der über den Bildungsfonds geförderten Kinder bei der Finanzierung der Elternbeiträge für die Betreuung aber auch beim Mittagessen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 217001 Gymnasien
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+3	Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt. Über den Umsetzungsstand zu Beginn des Schuljahrs 2015/ 16 ist dem Fachausschuss zu berichten. Im Bericht ist auch aufzuzeigen, welche Maßnahmen noch folgen müssen.		X		
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird verstetigt, einschl. Überprüfung des KEH-Angebots.	X			
2	Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Jahres 2014. Hierüber ist dem Fachausschuss zu berichten. Dabei ist auch darzustellen, ob eine sozialraumorientierte Mittelzuweisung realisiert werden kann.				X
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge des Jahres 2014 wird dem Fachausschuss berichtet.				X
2	Über den krankheits- und fluktuationsbedingten Personalausfall in den Schulsekretariaten sowie den Hausmeistern ist schulartbezogen im Fachausschuss zu berichten. Im Bericht sind auch die Kompensationsmöglichkeiten darzustellen.	X			
1	Die Ausstattung der Fachräume an den Gymnasien ist in einem Bericht für den Fachausschuss quantitativ und qualitativ zu beschreiben.				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Eine Fortschreibung des Zwischenberichts zu den Fachräumen konnte aus Personalgründen aufgrund unbesetzter Stellen und Erkrankungen noch nicht erfolgen.
- 1, 3) Es handelt sich um ein vieljähriges Programm, in dem nach und nach alle Schulen mit schallhemmenden Maßnahmen sowohl in den Räumen als auch den Fluren ausgestattet werden sollen. Hierfür werden jährlich unterschiedliche Beträge zur Verfügung gestellt, in manchen Jahren auch keine, sodass eine 100 Prozentertüftung erst in einigen Jahren möglich sein wird. Ein Bericht/Mitteilung im Ausschuss über das bisher bereits Verbaute konnte noch nicht gegeben werden, da das GMHL noch bei der Erarbeitung dieser Übersicht ist.
- 4) Aufgrund geringer Personalkapazitäten unter anderem wegen einer Langzeiterkrankung war die Erstellung eines Berichtes nicht möglich.
- 2, 4) Die Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters machte eine andere Prioritätensetzung erforderlich.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 8 Gymnasien (einschl. Abendgymn.) Schulbudget, konsumtiv und investiv	775.300	989.987
Aufwendungen für den Lübecker Bildungsfonds	95.000	52.609
Anzahl der SchülerInnen	5.700	5.800

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Schulen sind durch den Schulträger budgetiert. Es wurde den Schulen zugesagt, dass nicht verbrauchte Mittel auf das jeweilige Folgejahr übertragen werden können. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2015 aufgehoben. Neben der bei den SchulleiterInnen vorhandenen Verärgerung, haben diese auf die veränderte Situation reagiert, was letztlich zu einem Wiederaufleben des „Dezemberfiebers“ geführt hat.

Die Förderungen variieren sehr stark; eine Ursache ist z.B. die unterschiedliche Anzahl von durchgeführten Klassenfahrten.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 218201 Gemeinschaftsschulen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+3	Der Einbau von Akustikdecken in Klassenräumen wird fortgesetzt. Über den Umsetzungsstand zu Beginn des Schuljahres 2015/16 ist dem Fachausschuss zu berichten. Im Bericht ist auch aufzuzeigen, welche Maßnahmen noch folgen müssen		X		
2	Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Jahres 2014. Hierüber ist dem Fachausschuss zu berichten. Dabei ist auch darzustellen, ob eine sozialraumorientierte Mittelzuweisung realisiert werden kann.				X
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge des Jahres 2014 wird dem Fachausschuss berichtet.				X
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird verstetigt, einschließlich Überprüfung des KEH-Angebots.	X			
2	Über den krankheits- und fluktuationsbedingten Personalausfall in den Schulsekretariaten sowie den Hausmeistern ist schulartbezogen im Fachausschuss zu berichten. Im Bericht sind auch die Kompensationsmöglichkeiten darzustellen.	X			
1	Die Ausstattung der Fachräume an den Gemeinschaftsschulen ist in einem Bericht für den Fachausschuss quantitativ und qualitativ zu beschreiben.				X
1	Für die Albert-Schweitzer-Schule ist ein Konzept zu entwickeln, mit dessen Hilfe sie sowohl räumlich als auch in Bezug auf ihre Ausstattung den Anforderungen an eine moderne Grund- und Gemeinschaftsschule entspricht. Die Schülerschaft ist in die Konzeptentwicklung mit einzubeziehen.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

lfd. Nr.:

- 1) Eine Fortschreibung des Zwischenberichts zu den Fachräumen konnte aufgrund von fehlenden Personalkapazitäten aufgrund unbesetzter Stellen und Erkrankungen noch nicht erfolgen.
- 1, 3) Es handelt sich um ein vieljähriges Programm, in dem nach und nach alle Schulen mit schallhemmenden Maßnahmen sowohl in den Räumen als auch den Fluren ausgestattet werden sollen. Hierfür werden jährlich unterschiedliche Beträge zur Verfügung stellt, in manchen Jahren auch keine, sodass eine 100 Prozentertüllung erst in einigen Jahren möglich sein wird. Ein Bericht/Mitteilung im Ausschuss über das bisher bereits Verbaute konnte noch nicht gegeben werden, da das GMHL noch bei der Erarbeitung dieser Übersicht ist.
- 2, 4) Aufgrund geringer Personalkapazitäten unter anderem wegen einer Langzeiterkrankung war die Erstellung eines Berichtes nicht möglich.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 218201 Gemeinschaftsschulen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Ausstattung Lehr-/Lernmitteln in 11(2014:13) (Grund- und) Gemeinschaftsschulen konsumtiv und investiv	1.303.500	1.883.544
Anzahl der SchülerInnen in diesem Schultyp	8.870	8.967
Aufwendungen für den Lübecker Bildungsfonds	690.000	902.796

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Schulen sind durch den Schulträger budgetiert. Es wurde den Schulen zugesagt, dass nicht verbrauchte Mittel auf das jeweilige Folgejahr übertragen werden können. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2015 aufgehoben. Neben der bei den SchulleiterInnen vorhandenen Verärgerung, haben diese auf die veränderte Situation reagiert, was letztlich zu einem Wiederaufleben des „Dezemberfiebers“ geführt hat.

Das Angebot der Betreuten Grundschulen an den kombinierten Schulen, die hier mit abgebildet sind, ist nochmals stärker in Anspruch genommen worden. Dies führt auch zu einem Anstieg der über den Bildungsfonds geförderten Kinder bei der Finanzierung der Elternbeiträge für die Betreuung aber auch beim Mittagessen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 22 1001 Förderzentren
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+3	Der Einbau von Akustikdecken in Standardklassenräumen wird fortgesetzt.		X		
2	Über die Neuverteilung der Lehr- und Lernmittel (Schulbudget) wird der Bürgerschaft berichtet.				X
2	Zur Kompensation fluktuations- oder krankheitsbedingter Personalausfälle in den Schulsekretariaten wird 1/2 Springkraftstelle eingerichtet.	X			
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird der Bürgerschaft berichtet.				X
5	Die Kooperation der Schulsozialarbeit mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendarbeit und weiterer sozialräumlicher Akteure wird weiter ausgebaut und verstetigt, einschl. Entwicklung des KEH-Angebots	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

lfd. Nr.:

- 1, 3) Es handelt sich um ein vieljähriges Programm, in dem nach und nach alle Schulen mit schallhemmenden Maßnahmen sowohl in den Räumen als auch den Fluren ausgestattet werden sollen. Hierfür werden jährlich unterschiedliche Beträge zur Verfügung stellt, in manchen Jahren auch keine, sodass eine 100 Prozentertüllung erst in einigen Jahren möglich sein wird. Ein Bericht/Mitteilung im Ausschuss über das bisher bereits Verbaute konnte noch nicht gegeben werden, da das GMHL noch bei der Erarbeitung dieser Übersicht ist.
- 2, 4) Aufgrund geringer Personalkapazitäten unter anderem wegen einer Langzeiterkrankung war die Erstellung eines Berichtes nicht möglich.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 6 Förderzentren ab Schuljahr 2013/14 5 Förderzentren	110.200	190.063
Aufwendungen aus dem Lübecker Bildungsfonds	110.000	75.117
Anzahl der SchülerInnen in diesem Schultyp	450	422

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Schulen sind durch den Schulträger budgetiert. Es wurde den Schulen zugesagt, dass nicht verbrauchte Mittel auf das jeweilige Folgejahr übertragen werden können. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2015 aufgehoben. Neben der bei den SchulleiterInnen vorhandenen Verärgerung, haben diese auf die veränderte Situation reagiert, was letztlich zu einem Wiederaufleben des „Dezemberfiebers“ geführt hat.

Der Mitteleinsatz im Bildungsfonds schwankt im Regelfall von Jahr zu Jahr; auslösende Faktoren können z.B. die Anzahl von Klassenfahrten und Ausflügen sein.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 233001 Berufsschulen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-2	Der aktuelle Stand der Schulentwicklung der drei Berufsschulzentren wird auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes evaluiert und in einem Bericht an den Fachausschuss dargestellt. In ihm ist auch darzustellen, welche weiteren Entwicklungsnotwendigkeiten bestehen, um weiterhin ein attraktives Berufsschulangebot zu machen.				X
2	Die Ausstattung der Fachräume an den Berufsschulen ist in einem Bericht für den Fachausschuss quantitativ und qualitativ zu beschreiben.				X
2	Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln erfolgt mindestens in der Höhe der Mittelzuweisung des Jahres 2014. Hierüber ist dem Fachausschuss zu berichten.				X
2	Über den krankheits- und fluktuationsbedingten Personalausfall in den Schulsekretariaten sowie bei den Hausmeistern ist schulartbezogen im Fachausschuss zu berichten. Im Bericht sind auch die Kompensationsmöglichkeiten darzustellen.	X			
4	Über die Aufwendungen und Erträge der Schulkostenbeiträge wird dem Fachausschuss berichtet.				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.:

1-2, 2, 4) Aufgrund geringer Personalkapazitäten, unter anderem wegen einer Langzeiterkrankung, war die Erstellung eines Berichtes nicht möglich.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln in 5 Berufsschulen konsumtiv und investiv	1.785.200	2.049.216
SchülerInnenzahl in den Berufsschulen	11.350	11.269
Aufwendungen für den Bildungsfonds in den Berufsschulen	35.000	66.172

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Schulen sind durch den Schulträger budgetiert. Es wurde den Schulen zugesagt, dass nicht verbrauchte Mittel auf das jeweilige Folgejahr übertragen werden können. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2015 aufgehoben. Neben der bei den SchulleiterInnen vorhandenen Verärgerung, haben diese auf die veränderte Situation reagiert, was letztlich zu einem Wiederaufleben des „Dezemberfiebers“ geführt hat.

Der Aufwand für den Bildungsfonds variiert von Jahr zu Jahr, z.B. durch eine unterschiedliche Anzahl von Klassenfahrten. Zudem schwankt die Zahl der förderfähigen SchülerInnen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 242001 Schneiderei BALI / JAW
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-2	Das Angebot an Teilzeitarbeitsplätzen für junge Mütter bleibt stabil. Das Betreuungsangebot für Alleinerziehende wird durch Kooperation (z.B. zur Kinderbetreuung) verbessert. Der hohe Anteil von TN mit Migrationshintergrund wird beibehalten.	X			
3	Die Unterstützung der Inklusionsbemühungen des Kooperationspartners (BBW) wird fortgeführt.	X			
4	Das Angebot wird um die Anfertigung von Herrenbekleidung erweitert.	X			
4	Es wird ein Ausbildungsplätze für Maßschneider/innen in Kooperation mit "Elfenfels" und Einbeziehung der Handwerkskammer eingerichtet.				X

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

4.2) Die Einrichtung eines Ausbildungsplatzes ist aus Personal- und Kostengründen nicht zu realisieren und muss daher entfallen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
TN Umschulung	7	5
TN Qualifizierung	6	8
TN Reha-Ausbildung	3	3

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 243001 Allgemeine Schulträgeraufgaben
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1	Die vorhandenen Beratungsressourcen werden von allen Lübecker Schulen eingesetzt	x			
1.3	Die erforderlichen internen Serviceleistungen werden im erforderlichen Umfang erbracht.	x			
1.2	Die Schulsozialarbeit wird sozialräumlich organisiert an 11 Standorten umgesetzt.	x			
2	Es werden bis Ende 2014 Anreizsysteme entwickelt, um die Vermietung von Schulräumen zu steigern.				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Durch langfristig krankheitsbedingte Personalausfälle standen für dieses Projekt keine Kapazitäten zur Verfügung.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der Beratungsfälle Schulpsychologie	410	410
Anzahl der erreichten Schüler/innen über Schulsozialarbeit	2.500	3.379

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 243002 Angebote der Ganztagsbetreuung
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1.1	Bedarfsgerechte Ganztagsangebote auf Grundlage einheitlicher Qualitätsstandards werden sichergestellt. Die Erhebung einheitlicher Elternbeiträge unabhängig von der Frage der Trägerschaft wird angestrebt.	X			
1+2	Das in 2014 begonnene Projekt der Neuausrichtung des Ganztagsangebots an Lübecker Schulen wird schrittweise umgesetzt. Hierzu gehören das Rahmenkonzept zur Entwicklung einheitlicher Qualitätsstandards. Der Ausbau im Sek. I-Bereich sowie der Verzahnung des Vor- und Nachmittagsangebots.	X			
1	Mit den Angebotsträgern werden Gespräche geführt, die eine Professionalisierung zur dauerhaften Sicherstellung der Einhaltung der verabredeten Qualitätsstandards zum Ziel haben.	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der Schulen mit Ganztagsangeboten	43	43
Anzahl der Standorte Schule als Lebens- und Lernort	-	-
Anzahl der Standorte mit Betreuter Grundschule (incl. Außenst.)	-	-

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die in 2012 begonnene Ausweitung der Schulsozialarbeit hat sich gefestigt und erreicht dadurch erheblich mehr SchülerInnen als seinerzeit geplant.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 424001 **Sportstätten**
Fachbereich: 4 **Kultur und Bildung**
Bereich: 4.401 **Schule und Sport**
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	In einem vergleichenden Bericht an den Fachausschuss werden die Vor- und Nachteile der Vergabe der Betreuung von Sportflächen an Vereine dargestellt. Dabei sind die bereits betreuenden Vereine in die Berichterstellung einzubeziehen.				x
1	Das Belegungsmanagement für die Lübecker Sporthallen und -plätze wird auf Grundlage eines internetbasierten Programms den heutigen technischen Möglichkeiten angepasst. Eine Einbeziehung privater Sporthallen in dieses System ist anzustreben.		x		
2	An der Entwicklung des neuen Sportzentrums Falkenwiese wird mitgewirkt.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Fehlende Personalkapazitäten für die Bearbeitung

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der Sportstätten insgesamt	110	110
Anzahl der von Sportvereinen selbst bewirtschafteten Sportplätze	11	12
Anzahl der angemieteten Sporthallen	5	5

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 424003 Bark Passat / Passathafen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.401 Schule und Sport
Verantwortlich: Friedrich Thorn

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Auf eine Anpassung der Entgelte im Passathafen wird wegen der Entwicklung auf dem Priwall im Wirtschaftsjahr 2014 verzichtet.	x			
1	Durch geeignete Maßnahmen wird der Hafenbetrieb auch in der Umbauphase Priwall Waterfront gesichert.	x			
2	Die Brandschutzmaßnahmen auf der Bark Passat werden zur Sicherstellung der Nutzungen abgeschlossen.	x			
2	Die Besucherzahlen werden auf dem Niveau des Durchschnitts der Jahre 2009-2011 gehalten.		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Die schlechte Witterung trug zur Minderung der Zahl der Tagesgäste bei.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl Liegeplätze im Passathafen	500	500
Anzahl der Gastlieger im Passathafen	3.000	3.416
Besucherzahlen Bark Passat	36.000	32.468
Übernachtungen Bark Passat	5.000	6.148
Veranstaltungen Bark Passat	100	102
Trauungen Bark Passat	40	48

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die höhere Zahl der Gastlieger ist dem Wetter geschuldet; Sportbootbesitzer nutzen bei schlechtem Wetter gern einen sicheren Hafen.

Die Witterung des Jahres 2015 war schlechter als im Durchschnitt. Hierdurch bedingt sank die Zahl der Tagesgäste.

Die größeren Übernachtungszahlen haben ihre Ursache in größeren Gruppenstärken.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111025 Archiv
 Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
 Bereich: 4.415 Archiv
 Verantwortlich: Dr. Jan Lokers

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Prüfung von rd. 500 Regalmetern aussonderungsreifer Akten der Verwaltung und Dritter; Ermittlung und Übernahme der darunter befindlichen archivwürdigen Akten im Umfang von maximal 5-12 % der angebotenen Menge; jährliche Entlastung der Verwaltung von Altschriftgut von mindestens 400 Regalmetern	X			
1	Prüfung aussonderungsreifer elektronischer Akten/Daten, Ermittlung der darunter befindlichen archivwürdigen Daten und deren Übernahme in ein elektronisches Stadtarchiv im Umfang von maximal 5-12 % der Ausgangsmenge; Entlastung des digitalen Kurzzeitspeichers von Altdaten				X
	Erschließung des ungeordneten Archivguts mit dem Ziel der Recherchierbarkeit für Verwaltung und Öffentlichkeit	X			
3	Bestandserhaltung durch Verpackung und Restaurierung von Akten, Urkunden, Siegeln, Karten	X			
3	Kulturgutschutz durch Sicherungsdigitalisierung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände		X		
3	Kulturgutschutz durch Papierentsäuerung der wichtigsten und bedürftigsten Archivbestände	X			
4	Stärkung der lokalen Identität durch Herausgabe von Publikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen	X			
4	Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch Projekte mit Schulen, Archivführungen und Vorträge im Rahmen der aktuell eingeschränkten Personalressourcen	X			
5	Aufbau eines elektronischen Stadtarchivs (e-AHL) als Langzeitspeicher für archivwürdige Daten der Verwaltung			X	

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

zu lfd. Nr.:

- 1) Prüfung aussonderungsreifer elektr. Akten/Daten: Die Bereiche boten selbiges nicht an, das Archiv verfügt noch über keine Infrastruktur, um solche zu übernehmen.
- 3) Sicherungsdigitalisierung: erhebliche positive Abweichung nach oben aufgrund von Digitalisierungsprojekten mit Landesmitteln
- 3) diesjähriger besonderer Schwerpunkt der Restaurierungswerkstatt
- 5) Der Aufbau eines elektronischen Stadtarchivs ist im Gange und stellt einen fortlaufenden Prozess dar. Das Archiv ist wie andere kommunale Archive in Gesprächen für ein landesweites Digitales Archiv Nord für Kommunen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111025 Archiv
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.415 Archiv
Verantwortlich: Dr. Jan Lokers

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
a) Gesamtumfang der auf Archivwürdigkeit geprüften laufenden Regalmeter an Aktenschriftgut der Verwaltung und von Dritten	500	478
b) Menge (laufende Regalmeter) des daraus ermittelten, aus rechtl. und historischen Gründen wichtigen Archivguts	50	23
c) Gesamtumfang des auf Archivwürdigkeit geprüften Datenschriftguts der Verwaltung (in Terabyte)	-	-
d) Menge (in Terabyte) des daraus ermittelten, aus rechtlichen oder historischen Gründen wichtigen Archivdatenguts	-	-
Jährlich neu erschlossene Akten-, Urkunden- und Karteninhalte für Verwaltung und Öffentlichkeit (Meßeinheit:Datensätze)	4.000	20.157
Magazindienst:neu verpacktes Archivgut (in Regalmetern)	100	218
Restaurierungswerkstatt - Primäre Bestandserhaltung:Restaurierung v. Akten, Urkunden, Siegeln etc.(in Arbeitsstunden - ab 2015)	480	205
Restaurierungswerkstatt - Sekundäre Bestandserhaltung:spez. Verpackungsarbeiten, Magazinreinigung u. -wartung (ab 2015)	370	568
Restaurierungswerkstatt: Vorbereitung u. Durchführung Papierentsäuerung (laufende Meter; ab 2015 auch Arbeitsstunden)	6,5	9,5
Repro-Werkstatt:Sicherungsdigitalisierung (Anzahl Aufnahmen)	7.000	91.719
Repro-Werkstatt:Foto- und Kopieraufträge für Benutzer (Aufnahmen)	5.000	6.995
Einzelpublikationen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck und der Hanse	1	1
Beantwortung schriftlicher Anfragen zur Stadt-, Hanse-und Familiengeschichte (Anzahl)	1.300	1.415
Zahl der BesucherInnen (Besuchstage)	2.500	2.517
Vorlage von Archivgut im Lesesaal (laufende Regalmeter)	140	157
Zahl der Aufrufe der online-Datenbank des AHL	20.000	20.623
Prozentanteil Arbeitszeit einer Mitarbeiterin zum Aufbau eines elektr. Stadtarchivs u. an d. Einführung Dokumentenmanagement	30,0%	20 %
Foto- und Kopieraufträge für Benutzer (Aufnahmen)	1.700	6.995
Archivführungen (Anzahl der Führungen)	10	15
Vorlage von Archivgut im Lesesaal (laufende Regalmeter)	140	157
Vorlage von Archivgut im Lesesaal (Stück)	4.000	7.138

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu c und d: Prüfung aussonderungsreifer elektr. Akten/Daten: Die Bereiche boten selbiges nicht an, das Archiv verfügt noch über keine Infrastruktur, um solche zu übernehmen.

Neu erschlossenes Archivgut: Positive Abweichung nach oben durch drittmittelfinanzierte Projekte

Sicherungsdigitalisierung: Positive Abweichung aufgrund von Digitalisierungsprojekten mit Landesmitteln

Foto- und Kopieraufträge von Benutzern: deutlich gestiegene Benutzerwünsche in diesem Bereich

Vorlage von Archivgut im Lesesaal (Stück): deutlich gestiegenes Benutzeraufkommen in diesem Bereich

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 363002 Jugendhilfe
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.510 Jugendamt - Familienhilfen
Verantwortlich: Renate Junghans

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Auswertung der Entwicklungen bei den Hilfen zur Erziehung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (Jahresbericht).	x			
15	Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung: Projektbericht einschließlich Evaluation und Übergang in eine Verstetigung.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Die Stelle der Jugendhilfesteuering hat in 2015 zusätzliche Aufgabenschwerpunkte (Leitung/Steuerung WJH, unbegl. minderjähr. Flüchtlinge) wahrgenommen, so dass die zeitliche Vorgabe nicht eingehalten werden konnte. Der Jugendhilfebericht 2014 wurde im 1. Quartal 2016 fertiggestellt.

Strukturdaten 2015:

Durchschnittliche Fälle/Monat im Jahr 2015; ohne Eingliederungshilfen u. Hilfen f. Junge Volljährige	Soll	Ist
Hilfe zur Erziehung ambulant	520	543
Integrationshilfe in Schulen	100	*
Hilfe zur Erziehung stationär (ohne § 33 Vollzeitpflege)	310	312
Hilfe zur Erziehung teilstationär	80	77
Anzahl der Pflegekinder (§ 33 - Vollzeitpflege)	320	328
Pfleg- und Vormundschaften	220	220

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Fallzahl- und Kostenentwicklung ggü. Vorjahr

- Fallzahlrückgang im Vergleich zu 2014 im stationären Bereich bei der Heimerziehung (§§ 34+ 35a/34) um 11 % mit entspr. Kostenreduzierung i.H.v. rund 1,4 Mio. €. Gründe für den Fallzahlrückgang sind: Wechsel in Hilfen für junge Volljährige; planmäßige Verselbständigungen, teilweise in Verbindung mit ambulanten Maßnahmen (§§ 30, 35); Fallabgaben an den Bereich Soziale Sicherung aufgrund Zuständigkeit nach SGB XII.
- Fallzahlrückgang im Vergleich zu 2014 im ambulanten Bereich bei der sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH, § 31) um 13 % mit entspr. Kostenreduzierung i.H.v. rund 300.000 €. Durch einen regelmäßigen Austausch mit dem ASD konnte auf eine stringente Einhaltung der Richtlinien hingewirkt werden.
- Fallzahl- und Kostenanstieg bei den Hilfen für junge Volljährige (ambulant und stationär), den Erziehungsbeiständen sowie den gem. Wohnformen für Mütter/Väter mit Kind
- Kostenanstieg im Bereich der ambulanten und teilstationären Eingliederungshilfen (Integrationshilfen an Kita und Schule)
- Enormer Anstieg der Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (mit insgesamt 322 Inobhutnahmen) insb. in der zweiten Jahreshälfte. Einleitung von Anschlussmaßnahmen war bei durchschnittlich jedem dritten Fall (insgesamt über 100 HzE-Maßnahmen) erforderlich. Die Kosten haben sich im Vergleich zu 2014 verdreifacht.
- Bzgl. der Fallzahl Integrationshilfe in Schulen (*) siehe Berichterstattung zum Projekt „Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung“

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt:	363002	Jugendhilfe
Fachbereich:	4	Kultur und Bildung
Bereich:	4.510	Jugendamt - Familienhilfen
Verantwortlich:		Renate Junghans

Zusätzliche steuerungs- und/oder ergebnisrelevante Informationen zum Produkt:

Gesamtergebnis ggü. HH-Ansatz

- Minderausgaben bei den klassischen Jugendhilfeleistungen (Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige etc.) i.H.v. 2,0 Mio. €
- Mehrausgaben bei den Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge -umF- (Inobhutnahmen, Anschlussmaßnahmen Hilfe zur Erziehung) i.H.v. 2,1 Mio. €
- Deckung der Mehrausgaben im Bereich der umF konnte somit innerhalb des Produktes durch Einsparungen/Minderausgaben vorgenommen werden
- Für die Gesamtaufwendungen für umF (3,1 Mio. €) erfolgt eine Kostenerstattung durch das Land, dies jedoch zeitverzögert erst im HH-Jahr 2016 (ggf. auch 2017). Die Verzögerung beruht auf aufwendigen Abrechnungsverfahren/Bearbeitungszeiten beim Land. Eine Änderung des Abrechnungsverfahrens mit Zahlung von Abschlägen durch das Land ist in Planung.
- Für die Überleitung von Pflegekinder-Fällen aus dem SGB VIII in das SGB XII gem. § 54 (3) SGB XII erfolgte für 2015 zudem eine Kostenerstattung durch den Bereich Soziale Sicherung i.H.v. rund 580.000 €.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 365002 **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**
Fachbereich: 4 **Kultur und Bildung**
Bereich: 4.511 **Städtische Kindertageseinrichtungen**
Verantwortlich: Doris Oldenburg

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1-3	Umsetzung der Maßnahmeplanung 2015/2016 - Ausbau U3 in einigen Einrichtungen	x			
1-6 8-13	Die Auslastung lt. KitaVO wird in allen Betreuungsformen mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 86,1%)		x		
4-6	Die Auslastung lt. KitaVO im Elementarbereich im Kita-Jahr 2015/2016 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 80,24%)		x		
7	Bei unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen werden 720 Kinder sprachlich gefördert. Zahl der geförderten Kinder 698)		x		
8-10	Die Auslastung lt. KitaVO der Altersgemischten Gruppen im Kita -Jahr 2015/2016 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht.(Auslastung 84,07%		x		
11	Die Auslastung lt. KitaVO im Schulkindbereich im Kita -Jahr 2015/2016 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 89,33%)		x		
12	Die Auslastung lt. KitaVO im Integrationsbereich im Kita-Jahr 2015/2016 wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 89,47%)		x		
13	Die Auslastung in der heilpädagogischen Betreuung wird mindestens im Jahresdurchschnitt erreicht. (Auslastung 77,78%)		x		
1-6 8-12	Durchführung des präventiven Betreuungsangebotes(Familienzentrum, verlängerte Öffnungszeiten, unterstützte Elementargruppen)	x			
1-6 8-12	Fortsetzung des Qualifizierungslehrgangs zur Fachkraft Frühpädagogik	x			
1-6 8-13	Begleitung diverser baulicher Maßnahmen (Kita Marlstr.,Dietrich Buxtehude, Glockengießerstr., Haus der Kleinen Riesen)	x			
1-6 8-10	Umsetzung des Handlungsleitfadens zur Eingewöhnung in der Krippe und zum Übergang Krippe in den Elementarbereich	x			
1-6 8-13	Funktionsbezogene Maßnahmen aus dem Gesundheitszirkel umsetzen		x		
1-6 8-13	Kitaspezifische Überprüfung und Anpassung bestehender Brandschutzordnungen	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

Bedingt durch Baumaßnahmen in 5 Kinderstageseinrichtungen konnten nicht alle durch die Bürgerschaft bewilligten Plätze belegt werden.

1-6,8-13: Eine Überprüfung der Maßnahmen hätte die Fortsetzung des Gesundheitszirkels bedeutet, was zeitlich mit den personellen Ressourcen nicht zu leisten war.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 365002 **Betreuung in Kindertageseinrichtungen**
Fachbereich: 4 **Kultur und Bildung**
Bereich: 4.511 **Städtische Kindertageseinrichtungen**
Verantwortlich: Doris Oldenburg

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Plätze in 28 städtischen Kindertageseinrichtungen	1.812	1.560
Krippe ganztags	320	276
Krippe 6h	0	0
Elementar ganztags	864	797
Elementar 5h	224	165
Elementar 6h	127	95
Altersgemischte Gruppen ganztags + U 3	135	101
Altersgemischte Gruppen 5h + U 3	0	0
Altersgemischte Gruppen 6h + U 3	30	28
Schulkinder	75	67
Integrative Betreuung	19	17
Heilpädagogische Betreuung	18	14
Sprachförderung Elementar	720	698

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Auf Grund der noch nicht vorliegenden Jahresrechnung können noch keine Angaben zum Kostendeckungsgrad bei den Strukturdaten gemacht werden.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 362002 **Jugendarbeit**
Fachbereich: 4 **Kultur und Bildung**
Bereich: 4.513 **Jugendarbeit**
Verantwortlich: Karl-Heinz Georg

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Durchführung regelmäßiger Abstimmungsgespräche mit dem Lübecker Jugendring und den größeren Trägern	x			
1	Evaluierung der lfd. Budgetverträge und inhaltliche Vorbereitung und Abstimmung der Verträge für den Zeitraum ab 2016		x		
2	Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema "Beteiligung junger Menschen an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Jugendarbeit in den Einrichtungen"	x			
3	Fortführung und bedarfsgerechte Anpassung der Schulkooperationen	x			
5	Durchführung einer Fachveranstaltung zum Thema Medienkompetenz	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Evaluierung der lfd. Budgetverträge und inhaltliche Vorbereitung und Abstimmung der Verträge für den Zeitraum ab 2016. Aufgrund von diversen Rückfragen konnte die endgültige Abstimmung erst im Januar 2016 erfolgen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl Beratungen von anerkannten Trägern der Jugendhilfe	100	93
Anzahl Besuchungen von Trägern der Ferienfahrten	300	271
BesucherInnen je Monat	6.500	6.100
Zahl der Einrichtungen	10	10
Anzahl der Präventionsveranstaltungen	15	13
Anzahl der kooperierenden Schulen	30	28

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 366001 Jugendfreizeiteinrichtungen
Fachbereich: 4 Kultur und Bildung
Bereich: 4.513 Jugendarbeit
Verantwortlich: Karl-Heinz Georg

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Intensivierung der Schulkooperation in Moisling	x			
1+2	Weiterentwicklung der mobilen Jugendangebote in Buntekuh	x			
1+2	Kontinuierliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre)	x			
2	Umsetzung von Qualitätsstandards für eine geschlechterbewusste Jugendarbeit	x			
3	Fortsetzung des Projektes "Eltern Stärken" über das Förderende (31.08.14) hinaus mit den vorhandenen eigenen Ressourcen	x			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der kooperierenden Schulen	20	19
BesucherInnen je Monat	8.000	7.420
Anzahl der Einrichtungen	6	6
Anzahl der Nachbarschaftsbüros	6	6

Fachbereich 5 – Planen und Bauen

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 5 11003 **Stadtplanung und -entwicklung**
Fachbereich: 5 **Planen und Bauen**
Bereich: 5.610 **Stadtplanung und Bauordnung**
Verantwortlich: Karsten Schröder

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Teilnahme an regionalen Gremien	x			
1	Eine Grundsatzvereinbarung zur Stadt-Umland -Kooperation wird abgeschlossen.	x			
2	Stellungnahmen werden fristgerecht oder innerhalb von 14 Tagen abgegeben	X			
3	3.1 Ein Vergnügungsstättenkonzept wird begonnen.		x		
3	3.2 Das Projekt energetische Stadtsanierung wird durchgeführt	x			
3	3.3 Das Projekt Soziale Stadt Moising wird fortgesetzt.	x			
3	3.4 Das Stadtteilentwicklungskonzept Kücknitz wird weiter erarbeitet.				x
3	3.5 Vier Ausgaben der Altstadtzeitung werden veröffentlicht.	x			
4	4.1 Vier Wettbewerbe / Gutachterverfahren werden begleitet/betreut.	x			
4	4.2 Acht B-Pläne werden begonnen	x			
4	4.3 Acht B-Pläne werden zum Satzungsbeschluss vorgelegt	x			
4	4.4 Für alle laufenden Bauleitplanverfahren werden die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ausliegenden Unterlagen auch zum Download ins Internet eingestellt.	x			
5	5.1 Der Welterbetag wird veranstaltet.				x
5	5.2 Ein Investitionsprogramm Nationale Welterbestätten wird betreut.	x			
6	6.1 Stellungnahmen zu Bauanträgen werden fristgerecht bearbeitet.		x		
6	6.2 Vier Sitzungen des Gestaltungsbeirates werden durchgeführt		x		
7	Aufträge, Anfragen aus städtischen Gremien und Öffentlichkeit werden fristgerecht bearbeitet.		x		
8	8.1 Umsetzung "Fahrradfreundliches HL"- Stufe Öffnung der Einbahnstraßen in weiteren Stadtteilen	x			
8	8.2 Konzept für die Aufstellung / Vergabe eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes (Stadtmobilitätsplan) wird erarbeitet				x
8	8.3 "Lübeck staufrei bis 2015" - hier ÖPNV - Beschleunigung / LSA-Beeinflussung				x
8	8.4 Objektplanungen: Ausgewählte Straßen werden überplant	x			
9	Verkehrsdaten für alle Projekte liegen vor	x			

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 5 11003 **Stadtplanung und -entwicklung**
Fachbereich: 5 **Planen und Bauen**
Bereich: 5.610 **Stadtplanung und Bauordnung**
Verantwortlich: Karsten Schröder

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

3.1 Vergnügungsstättenkonzept begonnen

Die Notwendigkeit für ein solches Konzept war nicht mehr dringlich

3.4 Stadtteilentwicklungskonzept Kücknitz weiter erarbeitet

Das Ziel wurde mangels personeller Kapazität und fehlendem politischen Auftrag nicht weiter verfolgt

5.1 Veranstaltung Welterbetag ist erfolgt.

Der Welterbetag wurde wegen der Terminüberschneidung mit anderen Veranstaltungen nicht durchgeführt.

6.1 Stellungnahmen zu Bauanträgen fristgerecht bearbeitet

nur zu ca. 50% erfüllt aufgrund erheblicher krankheitsbedingter Ausfälle

6. Anzahl durchgeführte Sitzungen des Gestaltungsbeirats

Die vierte Sitzung ist aufgrund der geringen Anzahl der Projekte und in diesem Zusammenhang aus Kostenersparnisgründen (Tagegeld, Reisekosten) abgesagt worden.

8.2 Konzept liegt vor

"Das Konzept für die Aufstellung / Vergabe eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes (Stadtmobilitätsplan) konnte nicht in 2015 bearbeitet werden, da in dem Planungsauftrag durch die Bürgerschaft ""Verkehrskonzept Travemünde"" eine höhere Dringlichkeit gegeben war."

8.3 Konzept liegt vor

"Das Projekt wurde von der Projektleitung (Stadtverkehr) in 2015 nicht begonnen. Die Ressourcen wurden für die Objektplanung ""An der Untertrave"" genutzt."

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der Sitzungen der regionalen Gremien	10	10
Anzahl der festgesetzten Ausgleichsbeträge	60	41
Anzahl Bescheide im sanierungsrechtl. Genehmigungsverfahren	60	67
Anzahl der Bebauungspläne im Verfahren	15	18
Fallanzahl Einvernehmen der Gemeinde (geschätzt)	1.300	1300
Anzahl der Verkehrserhebungen	25	150

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Anzahl der Verkehrserhebungen

erhebliche Nachfragen aus Querschnittsaufgaben (wie Bebauungsplanung) sowie Verkehrskonzept Travemünde s. 8.2

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 521002 Bauaufsicht
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
Verantwortlich: Karsten Schröder

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2a	Durch qualifizierte Bauberatung werden max. 3 % ablehnende Bescheide notwendig.	x			
2b	Ein vollständiger Antrag wird nach spätestens 12 Wochen beschieden.		x		
3	Innerhalb 1 Woche werden Anzeigen fachlich vor Ort begutachtet.	x			
4	Abgabe von Stellungnahmen innerhalb von 5 Wochen.			x	
5	Abgeschlossenheitsbescheinigungen werden innerhalb von 6 Wochen erteilt.	x			
6	Gebühreneinnahmen aus Prüfaufträgen betragen min. 800 TEUR.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

Kennzahlen zur Zielerreichung Urbudget/ Prognose 2015	Urbudget 2015	Prognose 2015	Abw.
Bauantrag - Ø Laufzeit in Tagen Die Laufzeiten der Bauanträge und der Zustimmungsverfahren sind aufgrund erhöhter Krankheitsausfälle erhöht (ein dauererkrankter MA sowie diverse teils längerfristige und gehäufte auftretende Krankheitsausfälle).	80	104	24
Stellungnahmen/Zustimmungsverfahren - Ø Laufzeit in Tagen Die Laufzeiten für die Zustimmungsverfahren sind einerseits ebenfalls aus dem o.g. Grund erhöht. Andererseits führten auch Veränderungen der Organisationsstruktur ab dem 01.01.2015 zu neuen Zuständigkeiten und sich daraus ergebenden Reibungsverlusten.	45	107	62
Abgeschlossenheitsbescheinigungen - Ø Laufzeit in Tagen Die Laufzeit der Abgeschlossenheitsbescheinigungen ist verkürzt, da die zu bearbeitenden Anträge weniger umfangreich und komplex waren.	35	14	-21

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl Bauanträge	1.200	1.024
Anzahl Bescheide	2.400	2.838
Gebührenvolumen in TEUR	1.500	1.998
Anzahl Widersprüche	100	121
Anzahl Abgeschlossenheitsbescheinigungen	70	70
Anzahl Ordnungsverfügungen	35	7
Einleitung Ordnungswidrigkeitenverfahren	15	2
Anrechenbare Kosten in TEUR	80.000	42.389
Anzahl Baulastenauskünfte	1.000	900
Anzahl Zustimmungsverfahren	15	16

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Strukturdaten

Anrechenbare Kosten in TEUR

Die anrechenbaren Kosten bei der Statik waren geringer als veranschlagt. Gründe dafür sind nicht zu erkennen.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 111029 Gebäudemanagement
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.651 Gebäudemanagement
Verantwortlich: Dennis Bunk

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Sicherstellung der Gebäudenutzbarkeit		X		
2	zeitgerechte Abarbeitung der Maßnahmen		X		
1/2	Bereitstellung der Nutzerabrechnung			X	
1	Umsetzung der Maßnahmen Unesco-Welterbeprogramm und Folgemaßnahmen	X			
3	Verbrauchskostensenkung	X			
4	Raumoptimierung in Verwaltungsgebäuden	X			
5/6	zeitnahe Fertigstellung der submittierten Vergabeunterlagen	X			
7	Sicherstellung der Gebäudereinigungsleistungen	X			
8	Sicherstellung der Küchenhygiene (gem. LMHV, IfSG)	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Sicherstellung der Gebäudenutzbarkeit: 98 %; Verkehrssicherungsmaßnahmen in Form von Sperrungen und Gebäudeeinrüstungen führen zu einer eingeschränkten Nutzbarkeit
- 2) zeitgerechte Abarbeitung der Maßnahmen: 90 %; Eine sofortige Behebung der Mängel konnte wegen fehlender personeller Kapazitäten in der Bauunterhaltung nicht erfolgen.
 - 1) Unesco: Im Sommer 2015 wurde die letzte Maßnahme (Katharinenkirche) im Rahmen des Unesco-Welterbeprogramms abgeschlossen.
 - 1,2) keine Bereitstellung an Fachbereiche wegen fehlender Personalkapazitäten; nur Teil-Abrechnung an 2 Bereiche übersandt

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der städtischen Gebäude (und sonstige Liegenschaften inkl. Stiftungsgebäude)	960	938
Bruttogrundfläche in m ²	919.400	915.000
Bewirtschafteter Bauunterhaltungsansatz in Mio.EUR	7	8,5
Bewirtschafteter Nebenkostenansatz in Mio.EUR	26	26
Anzahl investiver Projekte	60	63
Energieverbrauch der städtischen Gebäude in MWh	71.000	67.000
Anzahl der von der Raumplanung betreuten Büroarbeitsplätze	1.554	1.550
Anzahl der öffentlichen und beschränkten Submissionen	300	286
Reinigungsfläche in m ²	99.736	106.759
Anzahl der betreuten Kindertagesstätten	29	29

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 542001 Kreisstraßen
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Erhalt und Erneuerung des Straßennetzes (Kreisstraßen) und zugeordneter technischer Einrichtungen auf der Basis angemessener Unterhaltungs- und Erneuerungsfristen, Weiterentwicklung des Netzes im Hinblick auf Verkehrsentwicklung, Schulwegsicherung, Barrierefreiheit, besondere Belange des Umweltverbundes und den Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Schadstoffen sowie auf weitergehende Maßnahmenbeschlüsse der Selbstverwaltung, Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht.	X			
1	Sanierung der K 30 - Teutendorfer Weg	X			
5	Planung der Sanierung Sandbergbrücke		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

5) Aufgrund einer unbesetzten Planstelle in der Abt. Brückenbau konnte die Planung nicht vollständig erfolgen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Länge der Kreisstraßen in der Hansestadt Lübeck (Km):	106	106
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Kreisstraßen	34	34

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 543001 Landesstraßen
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Erhalt und Erneuerung des Straßennetzes (Landestraßen) und zugeordneter technischer Einrichtungen auf der Basis angemessener Unterhaltungs- und Erneuerungsfristen, Weiterentwicklung des Netzes im Hinblick auf Verkehrsentwicklung, Schulwegsicherung, Barrierefreiheit, besondere Belange des Umweltverbundes und den Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Schadstoffen sowie auf weitergehende Maßnahmenbeschlüsse der Selbstverwaltung, Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht.	X			
5	Genehmigungsverfahren für den Neubau der Bahnhofsbrücke (Planfeststellung)		X		
1	Sanierung der Schwartauer Allee/Swartauer Landstr.		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Aufgrund der Sanierung der A1 im Bereich Lübeck und der damit einhergehenden zeitweiligen Sperrung von Auffahrten konnte die Schwartauer Landstraße nicht saniert werden, da diese als Umleitungsstrecke genutzt wurde. Die Sanierung erfolgte im Frühjahr 2016.
- 5) Durch die laufenden Bauarbeiten an der Possehlbrücke und einer nicht besetzten Planstelle in der Abteilung Brückenbau musste die Priorität des Planfeststellungsverfahrens zurückgestellt werden.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Länge der Landesstraßen in der Hansestadt Lübeck (Km):	16	16
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Landesstraßen	9	9

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 544001 Bundesstraßen
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Erhalt und Erneuerung des Straßennetzes (Bundesstraßen) und zugeordneter technischer Einrichtungen auf der Basis angemessener Unterhaltungs- und Erneuerungsfristen, Weiterentwicklung des Netzes im Hinblick auf Verkehrsentwicklung, Schulwegsicherung, Barrierefreiheit, besondere Belange des Umweltverbundes und den Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Schadstoffen sowie auf weitergehende Maßnahmenbeschlüsse der Selbstverwaltung, Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht.	X			
5	Erhalt und Erneuerung der Infrastrukturbauwerke im Zuge der Bundesstraßen und zugeordneter techn. Einrichtungen auf der Basis angemessener Unterhaltungs- und Erneuerungsfristen, Weiterentwicklung des Netzes im Hinblick auf Verkehrsentwicklung, Schulwegsicherung, Barrierefreiheit, besondere Belange des Umweltverbundes und den Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Schadstoffen sowie auf weitergehende Maßnahmenbeschlüsse der Selbstverwaltung, Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht.	X			
5	Ersatzneubau Possehlbrücke		X		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

5) Aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten kam es zu Verzögerungen bei Abriss und Neubau der Possehlbrücke.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Länge der Bundesstraßen in der Hansestadt Lübeck (km):	18	18
Anzahl Infrastrukturbauwerke im Zuge der Bundesstraßen	19	19

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 551001 Grün- und Landschaftsbau
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Umgestaltung / Grundüberholung von 3 Kinderspielplätzen	X			
2	Substanzerhaltung der öffentlichen Grünanlagen. Der bilanzielle Werteverzehr beträgt max. 5 %			29%	
2	Wirtschaftliche Unterhaltung der Grünanlagen - Verkehrssicherheit, Unterhaltung von 375 ha Grün- und Parkanlagen für 1,50 € je m ² * - Verkehrssicherheit, Unterhaltung von 59,6 ha Kinderspiel- und Bolzplätze für 3,50 € je m ² *		0,87 € 2,49 €		
2	- Verkehrssicherheit, Unterhaltung von 65.000 Bäumen für 40,00 € je Baum * *Mindestwerte einer verkehrssicheren und werterhaltende Pflege nach KGSt/GALK	X			
1,2	85 % der Bürger sind mit den öffentlichen Grünanlagen zufrieden		57 %		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 2) Die Mittel, die für eine Sanierung bzw. Erneuerung von öffentlichen Grünflächen eingesetzt wurden, reichten nicht aus, um den kalkulatorischen Werteverzehr der Anlagen zu verhindern.
Eine Erhöhung des Pflegestandards und damit eine werterhaltende Pflege war nicht flächendeckend möglich.

1,2) Ergebnis der Bürgerbefragung aus dem Jahr 2013.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Gesamtfläche der 230 Kinderspiel- und Bolzplätze (ha)	60	60
Gesamtfläche der ca. 300 Park- und Grünanlagen (ha)	375	375
Anzahl Außenanlagen an Gebäuden	400	400

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 553001 Friedhofs- u. Bestattungswesen
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.660 Stadtgrün und Verkehr
Verantwortlich: Dr. Stefan Klotz

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Maximale Unterhaltungskosten je m ² Friedhofsfläche 3,70 EUR		3,90 €		
2	Maximale Kosten pro Bestattung 580,00 EUR	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Durch notwendige erhöhte Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Kriegsgräber sind die Unterhaltungskosten in 2015 gestiegen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Friedhofsfläche (ha)	73	73
Anzahl Bestattungen	1.200	1.184
Anzahl Kriegsgräber	4.764	4.764

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122002 **Hafen- und Seemannsamt**
Fachbereich: 5 **Planen und Bauen**
Bereich: 5.691 **Lübeck Port Authority**
Verantwortlich: Hans-Wolfgang Wiese

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Sicherstellung der Sicherheit und Ordnung im Hafen	X			
2	Wahrnehmung der Restaufgaben der Arbeitsschutzbehörde nach dem Seemannsgesetz, insbesondere die Archivierung der Seefahrtsbücher (Die Aufgaben des Seemannsamtes werden ab 2014 gesetzlich einer anderen Behörde übertragen)	X			
3	Wahrnehmung der Aufgaben des Kreises hinsichtlich des Fischereiwesens	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Schiffsmeldungen	15.500	12.320
Anordnung zur Annahme von Schlepperhilfe	100	117
Bearbeitung von Gefahrgutmeldungen	100.000	74.939
Ausnahmegenehmig., Transportverbote im Gefahrgutbereich	200	392
Schiffsentsorgungen	600	558
Feststellung, Verfolgung von Ordnungswi. im Gefahrgutbereich	10	20
Betreuung Marinebesuche, Schulschiffe	10	4
Zulassung von Sonderveranstaltungen	30	68
Anzahl geprüfter Arbeitszeitznachweise	0	0
Ausstellung von Seefahrtsbüchern	0	0
An-, Um- und Abmusterungen	0	0
Beglaubigungen, Feststellungen, Verfolgung von Ordnungswidr.	60	35
Fischereischeine	500	722

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Strukturdaten sind durch die LPA nicht beeinflussbar. Es handelt sich überwiegend um nachfrageorientierte Daten, die aber sehr gut das Aufgabenspektrum des Hafenamtes widerspiegeln.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 552001 Wasser und Hafen
 Fachbereich: 5 Planen und Bauen
 Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
 Verantwortlich: Hans-Wolfgang Wiese

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Aufstellen eines neuen Hafentwicklungsplanes gemäß Bürgerschaftsbeschluss	X			
2	Sach- und termingerechte Umsetzung der Projekte der LPA, insbesondere				
2a	Planung und Vergabe des Bauauftrages für die Investitionsmaßnahme Priwall Waterfront Wasserbau (Spundwand Passathafen)	X			
2b	Erarbeitung und Versandt der Förderantragsunterlagen für die Investitionsmaßnahmen Erneuerung Gleis 102 im Bahnhof Lübeck Hafen und Gleiserneuerung Hafenumgebungsbahn km 4,37-4,57	X			
3	Anpassung des Nutzungsvertrages zwischen der HL und der LHG an aktuelle Erfordernisse	X			
4	Sicherstellung der Verkehrssicherheit	X			
5a	Neugestaltung der Steganlagen im Fischereihafen Schlutup	X			
5b	Wasserseitige Umgestaltung des Fischereihafens Travemünde gemäß Masterplan				X
6a	Kurzfristige Sperrungen aufgrund von Störfällen so gering wie möglich halten	X			
6b	Kostendeckungsgrad der Hafenbahn soll über 20% liegen	X			
7	Sicherstellung des störungsfreien Abflusses in den Gewässern II. Ordnung	X			
8a	Durchführung der Strandreinigung in der Badesaison	X			
8b	Sicherstellung der termin- und qualitätsgerechten Aufgabenerledigung	X			
9	Termingerechte Abgabe von Berichten und Stellungnahmen	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

Kennzahlen zur Zielerreichung Urbudget/ Prognose 2015	Urbudget 2015	Prognose 2015	Abw.
2b Antragstellung erfolgt bis Ende 2015 Im Rahmen des 2. Zwischenberichtes ist das Ziel angepasst worden. Aufgrund aktueller Entwicklungen im Hafen ist das Gleis 102 im Bahnhof Lübeck Hafen gegen 4 Weichen am Skandinavienkai ausgetauscht worden, da dort ein vordringlicher Handlungsbedarf lag. Ziel war weiterhin, die Erarbeitung und Versand der Förderantragsunterlagen, das zu 100% erreicht wurde.	ja	ja	
5b Umgestaltung des Fischereihafens Travemünde erfolgt Aufgrund div. Änderungen bzgl. der landseitigen Umgestaltungen des Fischereihafens Travemünde durch den Investor konnte die erforderliche Abstimmung der wasserseitigen Umgestaltung nicht abgeschlossen werden. Die Umsetzung wird sich dadurch voraussichtlich um ein Jahr verschieben.	30,0%	0,0%	- 30,0%

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 552001 Wasser und Hafen
Fachbereich: 5 Planen und Bauen
Bereich: 5.691 Lübeck Port Authority
Verantwortlich: Hans-Wolfgang Wiese

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
potenzieller Entwicklungsraum in ha	600	600
laufende Projekte	25	25
voraussichtl. Investitionsvolumen der lfd. Bauprojekte im jeweiligen Jahr in Mio. EUR	15	15
im Budget der LPA nicht enthaltener Sonderposten f. Investitionszuwendungen in Mio. EUR	40	40
aus dem Sonderposten entstehender Ertrag bei Auflösung in Mio. EUR	2	2
Terminalflächen in ha	152	152
Anlagevermögen der Terminalflächen zum jeweiligen Jahresbeginn in Mio. EUR	134	134
Liegeplatzlänge in km	5	5
zu unterhaltende Wasserfläche in ha	62	62
Fläche der städtischen Hafenanlagen in ha	22	22
Miet- und Nutzungsverträge	310	310
Länge der Hafengebäude in km	65	65
Anzahl der Weichen	262	262
Anzahl der Stellwerke	4	4
Anzahl der Bahnhöfe	5	5
Länge des städtischen Gewässernetzes in km	206	206
Anzahl der Baumkontrollen	2.500	2500
Anteil der Schiene am Modal Split	15,0%	15,0%
Umsatz erbrachte Leistungen in Mio. EUR	1	1